

Seemer Bote

September 1993

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

21. Jahrgang Nr. 128



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

6250 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Eidbergstr. 28A, Tel. 232 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 232 66 96
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
84-22337-7
Ernst Jäggi AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 232 21 21
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdl, Moosackerstr. 14,
Tel. 232 20 14

Ansprache zum 1. August 1993 in Seen

Zur diesjährigen Feier, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine Damen und Herren, möchte ich Sie herzlich begrüßen. Die 1. August-Feiern in der Schweiz haben einen besonderen Stil, auch wenn es in diesem Rahmen eine gewisse Vielfalt geben mag. Wir möchten Gemeinschaft sichtbar machen und Gemeinschaft pflegen. Unsere gemeinsame Verantwortung für unseren Staat soll in dieser Zusammenkunft jedes Jahr zum Ausdruck gebracht werden. Es ist nicht die anonyme Zusammenkunft an der Urne bei Wahlen und Abstimmungen, sondern es ist die sichtbare Gemeinschaft im Kreise von Bekannten, Freunden, im Kreise des Quartiers oder des Dorfes. Der Gedanke, die Bürgergemeinschaft als Träger des Staates sichtbar zu machen, ist ungefähr 100 Jahre alt. Damals setzte in der Schweiz eine grosse Binnenwanderung ein. Industrielle und andere wirtschaftliche Zentren wuchsen rasch an, zogen Arbeitskräfte an, und andere Gebiete stagnierten oder verloren Bevölkerung. Das Dorf als herkömmlicher Lebensraum verlor an Bedeutung, eine gewisse Anonymität in neuen Siedlungsräumen griff um sich. Diese neuen Ansammlungen sollten der Nation nicht verloren gehen, man wollte sie einbeziehen in die grosse Gemeinschaft des Bundes. Mit der viel grösseren Mobilität, die seither um sich gegriffen hat, ist das Bedürfnis,

Gemeinschaft sichtbar zu machen, und zwar über die Grenzen von Konfession, politischen Ideologien und wirtschaftlichen Unterschieden hinweg, noch viel grösser geworden.

Ein Blick auf die Feiern zeigt allerdings, dass dieser Wunsch bei weitem nicht mehr allgemein ist. Verbunden mit der Mobilität ist die Flucht ins Private, der Rückzug von der Gemeinschaft, die Unverbindlichkeit gegenüber dem Staat. Würste braten im Garten an diesem Abend ist bei vielen beliebter, und der grössere Teil ist abwesend in den Ferien. Mögen letztere vielleicht in den Bergen, im Rahmen einer Bundesfeier, die mystische Gemeinschaft von Volk und Natur erleben, welche in unserem Alltag nicht mehr oft spürbar ist, aber dennoch, und vor allem in den Ferien, das Gefühl von Heimat und Geborgenheit geben kann.

Verstehen Sie mich recht, meine lieben Zuhörerinnen und Zuhörer, ich schwärme nicht vom Alten und klage nicht die Gegenwart an. Ich stelle lediglich die Realität fest. Für Klagen wären Sie überdies sehr ungeeignete Empfänger; denn es wäre paradox, Tadel über Abwesende den Anwesenden um die Ohren zu schlagen.

Sie hier in Oberseen haben überdies mit grosser Liebe die Dekorationen gemacht, gelb und schwarz, die Farben von Seen. Einst Symbole vornehmer Familien, sind heute Wappen ein Zei-

chen der Stadt- oder Dorfgemeinschaft. In Ihrem Wappen, gelb/schwarz, liegt der Stern, in dem man noch immer das Symbol der Bestimmung, des vorgegebenen Weges, der sicheren Bahn und der Zukunft sehen mag, und es ist in Ihrem Wappen der Löwe, den sich die früheren Adligen von Seen als Zeichen von Kraft, Wille und Stärke ausgewählt haben. Also spricht aus diesem Wappen Zuversicht, Zukunft, der Wille zur gemeinsamen Gestaltung, zur gemeinsamen Zukunft, zur Kraft der Gemeinschaft, sich durchzusetzen, zumindest in jenem Rahmen, in welchem Schicksal und Sterne, oder ganz einfach die Rahmenbedingungen, es zulassen. Ich möchte bei diesem Zeichen der Gemeinschaft bleiben. Es gibt ver-

Inhaltsverzeichnis	Seite
Ansprache zum 1. August	1
Der Vorstand sucht	3
Leserbrief	4
Pfarrer Gwerder 40 Jahre Priester	9
Ein kleines, verlottertes Paradies	10
Spielerlebnis 1993	12
Sommerwanderferientage	17
Kurse und Aktionen	18
Aus den Vereinen	20
Gratulationen	24
Veranstaltungskalender	25

schiedene Grundlagen für Gemeinschaft. Da gibt es zum Beispiel die Abgrenzung. Es ist die gemeinsame Ablehnung des Andern, des Fremden, des Unvertrauten. Das gemeinsame Nein gegenüber der bedrohlichen Welt kann sehr wohl verbindend sein. Das gemeinsame Nein von Gruppierungen und Nationen gegenüber einer Umwelt, von der man sich abzugrenzen sucht, ist leider die dominierende Kraft vieler politischer Gefühle unserer Zeit. Nicht Grenzen aufheben, neue schaffen ist deren Ziel.

Der Nationalismus lebt von Abgrenzung. In der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, im Auseinandergehen von Tschechien und der Slowakei, und ganz besonders in der Auseinandersetzung in Jugoslawien. Es ist anzunehmen, dass die Kräfte so stark sind, dass die explosive Kraft des Minderheitenproblems ihren Zenit bei weitem noch nicht überschritten hat. Wer dies nicht glaubt, möge seinen Blick auf andere Gebiete werfen, z.B. auf den Fundamentalismus im Islam. Die Flucht in die Abgrenzung lebt als Möglichkeit in jedem Menschen und in jedem Volk. Ich weiss, meine Damen und Herren, dass Sie sich nicht beruhigt entspannen und denken, ich spreche von Problemen weitab von uns. Auch wir suchen immer wieder Gemeinschaft, indem wir Fremdes ablehnen, indem wir Berge nicht als Chance zur Übersteigung in neue Gebiete verstehen, sondern als Mauern und Schutzwälle. Bei der Ablehnung des Uno-Beitritts deklarierten wir uns als Sonderfall, und bei der Ablehnung des EWR entschlossen wir uns, in Europa einen Weg zu gehen, den sonst keiner gehen mag. Verstehen Sie dies nicht als Vorwurf. Die Mehrheit hat entschieden, aber wie sie entschieden hat, darf immerhin vermerkt werden. Einige Wortführer, welche die Stimmbürger für diesen Weg zu gewinnen vermochten, wollen nun sogar den Nationalfeiertag für sich alleine und abgegrenzt feiern, als eigene Gemeinschaft.

Abgrenzungen vielleicht auch in der Gemeindepolitik? Abwehr des Neuen, Bewahrung der eingespielten Umgebung und der eingespielten Lebensgestaltung? Wir sind eine Stadt im Umbruch. Es war Tradition, dass wir mehr als die meisten andern Gegenden in der Schweiz den Unterhalt in der Produktion verdienen. Der Produktionsstandort Mitteleuropa

geht zurück; speziell der Produktionsstandort Schweiz kommt unter Druck. Arbeitsplätze schwinden. Wie reagieren wir? Indem wir uns in die Hoffnung flüchten, wir könnten uns abschirmen gegen Neues, und der angenehme Wohlstand würde gleichwohl bleiben? Indem wir, statt neue Arbeitsplätze zu ermöglichen, nichts verändern wollen, den Arbeitsplätzen nicht neue Chancen öffnen, sondern sie museal versteinern lassen, damit sie wie einst die Burgen des Mittelalters zu Ruinen werden? Zur Abgrenzung vom Neuen, damit alles so bleibt, wie es ist? Und wie halten wir es mit der Entwicklung der Wohnungen? Gleichviele Leute in Winterthur brauchen heute 30% mehr Wohnfläche als vor 25 Jahren. Sagen wir ja zu neuen Überbauungen, oder wollen wir uns abgrenzen, unsere Stadt lassen, wie sie ist, und neue Interessenten z.B. ins Glattal schicken, wo zur Zeit neue Arbeitsplätze entstehen, und uns abkoppeln, in der eigenen Idylle? Es wäre wohl falsch zu hoffen, es würde alles so weitergehen. Die Steuerkraft in Winterthur hat sich ganz anders entwickelt als in der Grossregion Zürich. Wir sitzen in der Entwicklung nicht einmal mehr im Bummelzug, das Tempo gleicht eher einem langsamen Güterzug. Das Erwachen könnte bitter sein. Dann nämlich, wenn die kräftigeren Regionen des Kantons nicht mehr bereit sind, für uns mitzuzahlen, also nicht mehr bereit sind, uns einen Standard der öffentlichen Infrastruktur zu finanzieren. Wir könnten ihn schon heute mit eigenen Mitteln nicht mehr halten. Wenn also die Reichen ebenfalls aussteigen und nicht mehr bereit sind, für Finanzzuschüsse an die Stadt Winterthur gerade zu stehen, lassen sich die Folgen kaum absehen.

Aber im Menschen liegt nicht nur die Möglichkeit der Abgrenzung, sondern auch der offene Geist, Grenzen zu überwinden. 1. August, Tag der sichtbaren Gemeinschaft. Ich habe den 1. August nie als Gemeinschaft zur Abgrenzung verstanden; denn bloss Abgrenzung vom Fremden führt in der Zukunft nicht weiter. Heute wie immer sind jene Gemeinschaften stark, die nicht Grenzen setzen, sondern aufheben, die den Willen haben, neu zu gestalten und aufzubauen, also eine Gemeinschaft mit Neuem und weniger Vertrautem einzugehen. Auf nationaler Ebene eine Schweiz, die auch nach der Ablehnung des EWR gestalte-

rische Kräfte findet, die trotz allem zu Europa hinführen. Vielerlei Kontakte auf den verschiedensten Ebenen können solche Entwicklungen fördern, Kontakte zwischen Privaten, Gemeinden, Städten, Regionen, innerhalb und ausserhalb der Schweiz, neue Verträge mit dem Ausland, engeres Zusammengehen der Länder im politischen Alltag.

Öffnung aber auch auf Gemeinde- und städtischer Ebene: Nicht rücksichtsloses Zusammenschlagen des Alten, aber sich öffnen für neue Chancen, für neue wirtschaftliche Entwicklungen, für ein zum Teil neues Gesicht der Stadt. Neue Arbeitsplätze und neue wirtschaftliche Kräfte sind nötig. Nur wenn wir den Weg dynamisch finden und eine finanzielle Kraft erreichen, die uns die Finanzierung unseres Standards erlaubt, werden wir in Zukunft unserem Winterthur alle die Vorzüge, die er heute hat, auch erhalten können. Gestaltung der Gemeinschaft für die Zukunft, nicht Konservierung um jeden Preis, ist die Kraft der Gemeinschaft.

Wie ist es doch im Wappen von Seen? Der Stern zeigt, dass gewisse Rahmenbedingungen gegeben sind, die wir nicht oder kaum ändern können, und der Löwe zeigt uns, dass es unterhalb des Sterns Kraft und Wille braucht zur Gestaltung und Neues zu formen. Welchen Weg Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in Ihrer politischen Freiheit im einzelnen auch immer einschlagen werden, ich wünsche Ihnen die Kraft des Seener Löwen auf neuen Wegen in die Zukunft.

Dr. Martin Haas
Stadtpräsident

Ein herzliches Dankeschön richte ich im Namen des Vorstandes des Ortsvereins an alle, die in irgendeiner Weise einen Beitrag zum Gelingen unserer 1. August-Feier geleistet haben.

An Herrn Dr. Martin Haas, unseren Festredner, richte ich vorab einen speziellen Dank.

Dank des guten Einvernehmens mit Herrn Schlüchter, Landwirt, ist einer der schönsten Aussichtspunkte Seens zum Festplatz geworden. Für seine Hilfsbereitschaft sei ihm herzlich gedankt.

Ein Kränzlein winden möchte ich den Helferinnen und Helfern der FDP Ortsgruppe Seen für deren Grosseinsatz beim Aufbauen, Betreiben und Aufräumen der Festwirtschaft. Dass die ge-

schmackvolle Dekoration auf den Tischen und auf dem Festplatzgelände dem Anlass eine besonders festliche Note verliehen hat, verdient erwähnt zu werden.

Für die musikalische Umrahmung des Festaktes danke ich den Bläserinnen und Bläsern des Musikvereins Seen und dem Wyländer Schwyzerörgeli-Trio für seine lüpfige Unterhaltungsmusik bis in die späten Abendstunden hinein.

Ein Dank geht auch an die freiwilligen Helfer, die an einer Samstagmorgen-Aktion das von den beiden Förstern Rykenmann geschlagene «Brenn»material aus dem Wald schafften.

ORTSVEREIN SEEN
Erika Stüdli-Stähel
Präsidentin

Liebe LeserInnen: Der Seemer-Bote wird weiterhin erscheinen!

Eine erfreuliche Nachricht: Frau Helga Becker, zum Hölzli 31, hat sich bereit erklärt, meine Nachfolge anzutreten. Ab Januar 1994 wird sie die Verantwortung für den Seemer Boten übernehmen. Es

freut mich, dass ich nicht der letzte Seemer-Bote-Redaktor geworden bin und danke Frau Becker schon heute dafür. Näheres über die Übergabe folgt in der Dezember-Nummer.

Eine umfangreiche Ausgabe liegt vor Ihnen. Trotz – oder gerade wegen – der Ferienzeit liegen überdurchschnittlich viele Beiträge vor. Nun, die Ferienzeit ist für die meisten vorbei und der Alltags-trott holt uns wieder ein. Vielleicht wollen Sie künftig mindestens für einige Stunden ebendiesem Alltags-trott entrinnen: In dieser Ausgabe werden von einigen Institutionen – nicht nur vom Vorstand des Ortsvereins – Leute zur Mithilfe gesucht: Sie sind gefragt. Überwinden Sie Ihre Bedenken und greifen Sie zum Telefon. Dem Ortsverein Seen fehlt nur noch eine kulturinteressierte Persönlichkeit, welche kulturelle Aktivitäten in Seen organisieren möchte. Es wäre doch wirklich schade, wenn keine Theateraufführungen, Hobbykünstler-Ausstellungen, Vorträge oder Konzerte mehr stattfinden werden (Näheres auf Seite 3). In diesem Sinne

für das Seemer Bote Team
Fredy Ott

Der Vorstand des Ortsvereins Seen sucht

Verantwortlicher für kulturelle Belange

Sie sind an Kultur im weitesten Sinne interessiert, haben Ideen und Organisationstalent

Sie sind dafür besorgt, dass beliebte Aktivitäten in Seen, wie Hobbykünstler-Ausstellung, Theateraufführungen, Vorträge usw. weiterhin angeboten werden können.

Sind sie interessiert, diese Aufgaben zu übernehmen und im Vorstand mitzuarbeiten? Rufen Sie doch gleich die Präsidentin des Ortsvereins, Erika Stüdli (Telefon 232 20 14) oder Urs Blumer (Telefon 232 93 82) an. Der Vorstand freut sich auf Ihre Mitarbeit.

INSERAT-PREISE

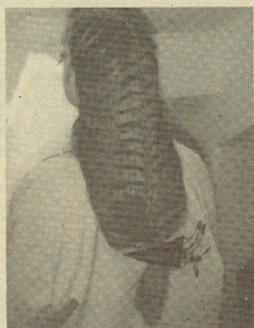
VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

LONG HAIR

UNSER PFLEGEPRODUKT FÜR
SCHÖNES, LANGES HAAR

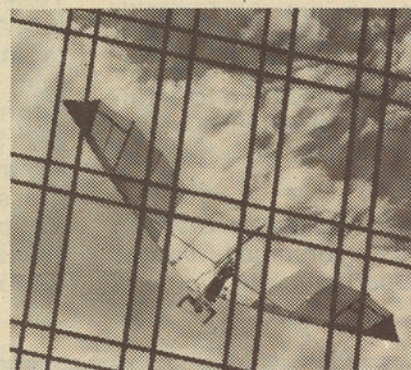


WIR SIND SPEZIALISIERT FÜR
FEST- UND AUFSTECKFRISUREN

SALON HERDE

232'11'93

FENSTER-
UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Leser - Brief

Bespielbare Wiesen

Seit Jahren setzt sich der Quartierverein Wingertli dafür ein, dass unsere Wohnumgebung auch für die kleineren Bewohner (die ja unsere Zukunft werden) bewohn- und bespielbar bleibt.

In letzter Zeit häufen sich jedoch Anzeichen einer gewissen Untoleranz. Aus Gesprächen mit Kindern habe ich erfahren, dass sie von Wiesen weggeschickt oder ihnen vom Balkon aus mit dem Zeigfinger gedroht wird.

Ich möchte an unsere Kindheit erinnern; wieviel Frei- und Erlebnisraum in der Natur hatten wir noch zur Verfügung.

Wieviel für die gesunde Entwicklung doch so wichtiger Erfahrungsraum bleibt unseren Kindern und Enkelkindern?

Man braucht nur die Wohnungs- und Verkehrszunahme zu beachten. Die Wohnungen haben sich in den letzten Jahren fast verdoppelt. Und allein die Wingertli- und Wurmbühlstrasse werden täglich von ca. 2300 Autos mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich fast 54 km/h befahren. Es sind trockene Zahlen, die jedoch einen Denkanstoss geben sollen.

Darum meine Bitte: lasst unsere Kinder wenigstens die vorhandenen Wiesen bespielen. Wir alle können uns an ihrer noch positiven Lebenseinstellung bereichern und versuchen sie ihnen zu erhalten. Ich hoffe, dass Eltern und Kinder im Gegenzug bemüht sind, die Ruhezeiten soweit als möglich einzuhalten.

M. Mogavero-Stähelin
Vorstands-Mitglied
Quartierverein Wingertli

Stiftung Musikschule Baur

1928 wurde die Vereinigung Winterthurer Harmonika Spieler gegründet, deren Leitung der damals 20jährige Tössemer Hermann Baur übernahm. Während der Krisenzeit 1933 gab Hermann Baur seinen Beruf als Modellschreiner bei Sulzer auf, um sich ganz dem Handorgelspiel und dem Unterricht zu widmen. Seither lebt die Familie Baur mit Musik und Unterricht. Nebst Musikschule & Konservatorium ist die Musikschule Baur demnach die zweitälteste Musikschule der Stadt Winterthur. Hermann Baur senior, der Gründer, geniesst übrigens mit seiner Gattin Heidi im neuen Bank/Post Gebäude in Winterthur Seen an der Kanzleistrasse den wohlverdienten Ruhestand.

Um die Musikstunden zu genießen, mussten bis anhin alle Akkordeon- und Gitarrenschüler von Seen in die Musikschule Baur an der Wartstrasse ins Neuwiesenquartier, direkt hinter dem Hauptbahnhof, kommen. Das soll auf November 1993 ändern:

Die Stiftung Musikschule Baur hat neu in Seen selber, im Schulhaus Büelwiesen, Unterrichtsräume um die vielen Anfragen nun kunden nah zu befriedigen.

Dank der kürzlich zugesprochenen Subventionierung durch die Stadt Winterthur wird der Musikunterricht durch die bewährten Lehrkräfte zum gewohnt günstigen Tarif (wie in der Stadt) angeboten. Ihre Anmeldung nimmt das Sekretariat 052 213 30 60 gerne entgegen, oder schickt Ihnen zu Ihrer Information den Schulprospekt der Stiftung Musikschule Baur. Mietinstrumente stehen (mit grosszügiger Anrechnung bei einem Kauf) für den Anfang auf Wunsch gerne und günstig zur Verfügung.

Sportartikelbörse Kinderladen Iberg

Am 6. November 1993 ab 14 Uhr können Sie die Wintersport-Artikel Ihrer Kinder im Kinderladen Iberg, am Iberg hang 18, Winterthur-Seen-Iberg, verkaufen und sich gleich wieder für neu-passende Sachen umsehen.

Beratung selbstverständlich!

Binden Sie eine Kartonetikette mit Schnur an Ihre Sportsachen und schreiben Sie Name, Grösse / Länge / Alter etc. und Verkaufspreis darauf. Zusammengehörende Sachen bitte gut aneinanderbinden. Zum Wintersport gehören: Skiausrüstung (Grössenangaben bei Schuhen am oder unter dem Innenschuh), Schlittschuhe, Schlitten, Langlaufausrüstung, Helme, Skianzüge mit Zubehör, Moonboots, Schlittensitzli, Fellsäcke etc. Bitte bringen Sie nur Sachen, die Sie für Ihre Kinder noch kaufen würden, also intakt, sauber und modisch; falls Sie nur verkaufen möchten, können Sie Ihre Artikel auch schon am Donnerstag 9-12 und 17-21 Uhr oder am Freitag 14-18 Uhr abgeben. Am Samstag nicht verkaufte Artikel können bei mir in der Börse in Kommission gelassen werden bis zu deren Verkauf oder bis Ende Saison. Für am Samstag verkaufte Artikel mit Verkaufswert von über 10 Franken beträgt die Unkostengebühr je Fr. 1.50; es lohnt sich also, von dieser Sportartikelbörse zu profitieren; Wir beraten Sie gerne. Telefonische Auskünfte erhalten Sie jederzeit: Tel. 233 20 30, B. Hächler.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-
Farbzuschlag nach Absprache



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

Der perfekte

SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

Atelier für handwerkliches Gestalten

Im Atelier für handwerkliches Gestalten werden regelmässig Kurse für künstlerische und kunsthandwerkliche Arbeiten durchgeführt. Die auf privater Basis organisierten Kurse richten sich in erster Linie an Erwachsene. Interessierte Laien zählen zu den Teilnehmern, aber auch berufliche Kunsthandwerker nutzen das Kursangebot zur Weiterbildung. Das Angebot beinhaltet Kurse wie Papierschöpfen, Buchbinden, Papier-Marmorieren und andere Buntpapier-Techniken. Auch Zeichnen und die druckgrafischen Techniken Holzschneiden und Radieren gehören dazu. In der Setzerei und Druckerei des Ateliers, in der «Offizin des Ateliers für handwerkliches Gestalten», lebt ein Stück der über 500-

jährigen Technik des Buchdruckes weiter. Wie zu Gutenbergs Zeiten können hier heute noch besondere Drucksachen wie Heiratsanzeigen, Neujahrskarten oder sogar ein kleines Gedichtbändchen von Hand gesetzt und gedruckt werden.

Es ist uns ein Anliegen, die Techniken, die in den Kursen angeboten werden, fachlich kompetent zu vermitteln. Zu den meisten Handwerken und künstlerischen Techniken wird auch der geschichtliche Hintergrund dargestellt. Es werden zu allen Themen schriftliche Unterlagen abgegeben, worin die wichtigsten Kursinhalte beschrieben sind.

Die Kurse finden in der Regel an Nachmittagen und Abenden, seltener an Vormittagen statt. Viele Kurse werden zudem als Ferienkurse durchgeführt. Damit wird es auch Auswärtigen ermöglicht, an unseren Kursen teilzunehmen.

Neben dem Kursprogramm, das



laufend ergänzt wird, besteht die Möglichkeit, unabhängig von einem Kursbesuch in unserem Atelier zu arbeiten. An zwei Tagen in der Woche stellen wir alle Werkzeuge und Einrichtungen, aber auch unsere Mithilfe und Beratung zu Ihren kunsthandwerklichen und künstlerischen Problemstellungen zur Verfügung.

*Barbara und Markus Keller
Stockenerbergstrasse 7
8405 Winterthur
Telefon 052/219 36 44*



INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 232 27 05



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 232 10 46

Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 232 20 62

Sicher zur Schule, sicher nach Hause

Ratschläge der Stadtpolizei Winterthur zum neuen Schulbeginn

Am Montag, 23. August 1993, war Schulanfang. Viele Kinder nehmen einen unbekannten und nicht selten gefährlichen Schulweg unter die Füsse. Verkehrsgerecht verhalten können sie sich nicht, das heisst, sie sind täglich grossen Gefahren ausgesetzt und deshalb auf die Rücksicht der motorisierten Verkehrsteilnehmer angewiesen. Weil Kinder Gefahren vielfach nicht erkennen und oft aus einer momentanen Stimmung heraus handeln, können sie völlig überraschend auf die Strasse rennen. Sie sind für Fahrzeuglenker unberechenbar.

Die Stadtpolizei gibt den Fahrzeuglenkern folgende Ratschläge:

- Geschwindigkeit reduzieren
- Bremsbereitschaft erstellen
- Warnsignal geben (wenn nötig)
- Vor Fussgängerstreifen nie Lichthupe betätigen, weil sie von Kindern nicht verstanden wird
- Tolerant sein
- Nie vor einem Fussgängerstreifen überholen
- Warten Kinder beim Fussgängerstreifen, dann anhalten und ein deutliches, freundliches Handzeichen geben

Die Fahrzeuglenker müssen sich aber überzeugen, ob herannahender Gegenverkehr die Kinder beim Überqueren des Fussgängerstreifens gefährden könnte, oder ob ein

anderes Fahrzeug zum Überholen ansetzt.

Den Erwachsenen empfehlen wir, den Kindern auch im Strassenverkehr ein gutes Vorbild zu sein.

Die Eltern sollen für ihr Kind den sichersten und nicht den schnellsten Schulweg wählen, es während den ersten Tagen begleiten und mit ihm das Überqueren der Strasse üben.

Folgende Hinweise sind für Eltern beachtenswert:

- Ihr Kind sollte nie über die Strasse rennen (Hauptursache bei Kinderunfällen)
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind im Strassenverkehr immer gut sichtbar ist, kleiden Sie es auffällig und hell.
- An Kindergartenkinder werden die orangenen Sicherheitsbänder auf Wunsch kostenlos abgegeben. Die zuständige Kindergartenleiterin nimmt die Bestellung entgegen.
- Kontrollieren Sie Ihr Kind gelegentlich unauffällig auf dem Schulweg. Prüfen Sie, ob es die Ratschläge und Vorschriften zu seinem Schutz befolgt.
- Warten Sie beim Abholen Ihres Kindes nie auf der gegenüberliegenden Strassenseite, sondern immer direkt vor dem Kindergarten oder Schulhaus.

Die Verkehrsinstruktoren der Stadtpolizei Winterthur sind Ihnen gerne behilflich. Sie sind erreichbar unter den Telefonnummern 052/267 58 89 oder 052/267 58 94.

Peter Gull

Kreisschulpflege Seen

Der Schuljahresbeginn am 23. August 1993 bedeutete für Dutzende von Kindern, Eltern und Lehrkräften wiederum eine wesentliche Änderung ihres Alltags. Rund 160 Erstklässler haben ihre Schul- und ungefähr gleich viele Kindergärtler ihre Kindergartenkarriere erwartungsvoll begonnen. Aber nicht nur die noch schüchternen Kinder, auch ihre Eltern warteten gespannt und neugierig auf die erste Stunde in der neuen Umgebung. Was mag wohl die Kindergartenzeit bringen? Welche Höhepunkte oder allenfalls auch Sorgen stehen in den nächsten neun Schuljahren bevor?

Der Schulkreis Seen führt dieses Jahr 18 Kindergartenabteilungen, 48 Klassen der Primarschule und 22 Klassen der Oberstufe. Den Handarbeitsunterricht bestreiten 19 und den Hauswirtschaftsunterricht zwei Lehrerinnen. Dazu übernehmen rund 20 Fachlehrer teilweise den Religions-, Fremdsprachen-, Schwimm-, Turn-, Zeichen- und Gesangsunterricht.

In den Schulhäusern Steinacker und Tägelmoo werden Tageshorte, in Sennhof ein Nachmittagshort geführt. Die gutausgebaute Aufgabenhilfe findet in den Schulhäusern Dorf, Sennhof, Steinacker und Tägelmoo statt. Der vielzitierte neue Lehrplan – sein Aufbau und vor allem sein Ziel ist wenigen Eltern im Detail geläufig – ist von diesem Jahr an für die erste, zweite, fünfte und sechste Primarklasse verbindlich. Nächsten Sommer finden die Übertrittsprüfungen zur Oberstufe zum ersten Mal nach diesem Lehrplan statt. Am 24. Oktober 1993 gibt es eine öffentliche Informationsveranstaltung über den neuen Lehrplan und am 24. Januar 1994 zum Übertritt in die Oberstufe. Die Kreisschulpflege und die Lehrerschaft bitten die Eltern unserer Schüler, diese Informationsabende nicht zu verpassen. Alle Schüler der fünften und sechsten Klasse machen zudem erste Bekanntschaft mit dem Französischen. Nächstes Jahr werden wir voraussichtlich den freiwilligen Fremdsprachenunterricht (Englisch oder Italienisch) allen zweiten Oberstufenklassen anbieten.

Neuer Lehrplan

Info-Abend

Freitag, 29. Oktober 1993

Kirchenzentrum St. Urban

Beginn: 20 Uhr

M. Camenisch



«Chrabelgruppe» – Kontakmöglichkeit für Mütter mit Kleinkindern

Der Umstieg von der Berufswelt zur Mutter und Familienfrau bedeutet für die einen Frauen einen ganz persönlichen Kulturschock, für die anderen gehört er zum Natürlichsten der Welt. Tangiert von dieser Veränderung werden im engsten Bereich Alltag, Partnerschaft, im äusseren Umfeld soziales Prestige, soziales Netzwerk.

Unser Zusammenleben hat sich verändert: die Strasse ist nicht mehr Treffpunkt und Kommunikationsort, sondern dient der Mobilität. Frauen in der traditionellen Mutterrolle (d.h. 100%ige Betreuung von Haushalt und Kindern) werden oft mit Isolation und Anonymität konfrontiert.

In welchem Kontext dazu steht die «Chrabelgruppe» und was bietet sie an?

Treffpunkt

Einmal pro Woche treffen sich die Frauen mit Kindern von 0-3 Jahren.

Kommunikationsmöglichkeit

Die Thematik wird primär nach den Bedürfnissen der Frauen gestaltet und die Gespräche von der «Chrabelgruppen»-Betreuerin geleitet.

Ort der Erholung

Die Kinder werden von einer weiteren Mitarbeiterin der «Chrabelgruppe» betreut, die Frauen sind während den Diskussionen ungestört und können wirklich aufeinander eingehen. In der «Chrabel-



gruppe» wird aber nicht ausschliesslich diskutiert, es wird auch geplaudert, gelacht und je nach Leiterin kreativ gearbeitet.

Gruppenerfahrung für die Kinder

Die ersten kleinen Schritte zur Selbständigkeit, ohne auf die Nähe der Mutter verzichten zu müssen, können in der Gruppe geübt werden. Die Kinder lernen neue, dem individuellen Entwicklungsstand angepasste Spiele und Materialien kennen und erfahren, dass gemeinsames Spielen mit Konflikten und Freude verbunden ist.

Aus der «Chrabelgruppe» heraus entstehen auch Interessengemeinschaften, wie beispielsweise Lesezirkel; brachliegendes, vielleicht ehemals berufliches Potential kann durch die Solidarität der Frauen neu eingesetzt werden - dem bunten Strauss von Möglich-

keiten und Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

Übrigens – auch Väter sind in der «Chrabelgruppe» herzlich willkommen!

Anmeldung für «Chrabelgruppen»:

Seen:

U.Hadorn/A.Fässler
Tel. 232 79 40/232 24 54
C.Braendle/C.Schweizer
Tel. 232 23 37/242 89 13
J.Eckerli/C.Schweizer
Tel. 213 25 05

Oberwinterthur:

H.Rinderer/S.Haas
Tel. 242 45 58/242 50 55

Töss:

E.Meier/R.Neuweiler
Tel. 232 09 54/213 36 80

Altstadt:

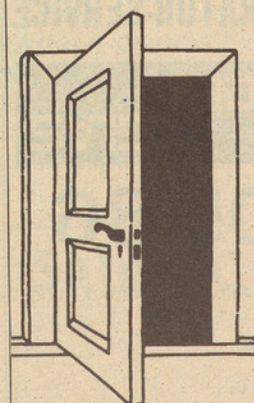
Zentrum am Obertor
Tel. 213 88 88

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52



Zehnder holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28



Lindner AG

Kanalisationen Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge



Bauunternehmung
 Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57



Rolladen
 Sonnenstoren
 Lamellenstoren
 Jalousieläden
 Garagentor-Antriebe
 Glasfaltwände
 Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
 Römerstrasse 186
 8404 Winterthur
 Tel. 052 242 44 68
 Fax 052 242 27 07



Ich war überrascht

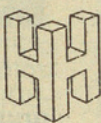
über die ehrliche
 Preis-Qualitäts-Leistung.
 Die vielfältige **Auswahl**.
 Die seriöse **Beratung**.

City-Bike 18 Gg ab 648.-
 Mountain B 21 Gg ab 698.-
 Sport-Velo 6 Gg ab 448.-
 Jugendräder 20 Gg ab 398.-

Immer stark reduzierte
Auslauf-Modelle

Velo-Sieger

Jakob Sieger eidg. dipl. Fachmechaniker
 Tösstalstrasse 87, Tel. 233 19 85, Parkplätze



Roland Hohl
 Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
 8405 Winterthur
 Telefon 052/232 71 63

Empfiehl sich
 für Umbauten und
 Renovationen

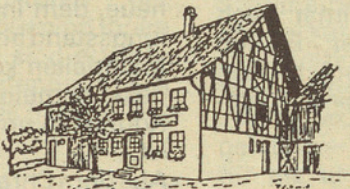
Heilenergie Reiki

Qualifizierte Wochenendkurse
 mit Einbezug von Bachblüten
 und Edelsteinen, Fr. 280.-

Wo: Amida-Zentrum
 Nähe Hauptbahnhof

Wann: Immer wieder

Gratisinfo: Doris Sommer
 Tel: 232 72 26



Restaurant Frohsinn

Familie Keller-de Favrat
 Hulmenweg 33
 8405 **Eidberg**-Winterthur
 Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

212 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
 ☎ G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Textilreinigung

K. Müller

Wir sind umgezogen an die
 Tösstalstrasse 251, Seen
 Telefon 052/232 07 57
 vormals im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
 08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30

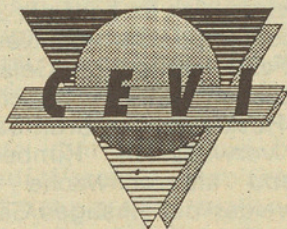
Samstag
 08.00 – 12.00

Modeschau

Am Donnerstag, den 14. Oktober um 14.30 Uhr findet im Restaurant Urban die alljährliche, sehr beliebte Modeschau der Laurus-Mode statt. Frau Schorpp wird wiederum ansprechende Mode für die ältere, gepflegte Dame präsentieren.

Voranzeige Urbanmarkt

Zu den grossen, abwechslungsreichen Tagen im Altersheim Urban gehört der traditionelle **Urbanmarkt**. Dieses Jahr findet er am Samstag, den 30. Oktober von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Bitte beachten Sie zur gegebenen Zeit die Plakate.



CEVI – Team in Seen sucht Leiter

Seit fünf Jahren geht unsere 14-köpfige Rasselbande Samstag für Samstag am Nachmittag begeistert in den CEVI. Damit dies weiterhin so bleiben kann, suchen wir baldmöglichst ein bis zwei aufgestellte Leiter im Idealalter ab 17 Jahren, die unseren 12-jährigen Buben erlebnisreiche Samstag-Nachmittage ermöglichen wollen. Ein junges Team wird Euch gerne einführen und unterstützen.

Auf Euren Anruf freut sich:
CEVI – Seen
Hans-Ruedi Schürch
Tel. 052 / 212 25 07

Radfahren erst im schulpflichtigen Alter!

Warme Tage locken zu gemeinsamen Radausflügen. Ob am Sonntag mit der ganzen Familie oder nur zum Einkaufen.

In letzter Zeit konnte die Polizei vermehrt feststellen, dass Kinder im vorschulpflichtigen Alter, zum Teil mit «Mini-Mountain-bikes» oder auf anderen Kleinfahrrädern, auf Trottoirs und Strassen, also auf öffentlichem Grund herumfahren. Oft sind diese Fahrräder, überflüssigerweise, mit einer Vignette ausgerüstet, denn bei einem Schadenfall ist, bei eigenem Verschulden, für vorschulpflichtige Kinder die Privathaftpflichtversicherung zuständig.

Die Stadtpolizei möchte in diesem Sinn darauf hinweisen, dass Kinder erst im schulpflichtigen Alter, gemäss den gesetzlichen Richtlinien, mit ihren Velos die öffentlichen Strassen befahren dürfen.

Weitere Ratschläge der Polizei:

- Aus Sicherheitsgründen sollen Schüler der Unterstufe (1. – 3. Klassen) noch nicht mit dem Velo zur Schule fahren.
- Wertvolle Erfahrungen und Sicherheit sammeln Schüler, die möglichst oft mit Ihren Eltern velofahren
- Klug ist, wer seinen Kopf schützt! Velo-Helme sind im Fachhandel erhältlich
- Für das Üben der Eltern mit ihren Kindern steht unser Verkehrsgarten an der Scheideggstrasse 25, am Dienstag und Donnerstag zwischen 17.00 Uhr und 19.00 Uhr zur Verfügung (ausgenommen Schulferien).
- Die Verkehrsinstruktoren üben mit den Schülern ab der 3. Klasse in praktischen Lektionen das korrekte Verkehrsverhalten als Velofahrer im Verkehrsgarten und im Quartier.

Pfarrer Josef Maria Gwerder 40 Jahre Priester

Unter grosser Anteilnahme der ganzen Pfarrei durfte Pfarrer J. M. Gwerder am 2. Juli sein 40 jähriges Priesterjubiläum in St. Urban feiern. Den Auftakt eines langen, eindrücklichen Abends bildete ein feierlicher Gottesdienst, der vom Seelsorgeteam mitgestaltet wurde. Er liess die einzelnen Lebensabschnitte des Jubilaren mit seinen Freuden- und Schattenseiten in Verbindung mit Schriftlesungen neu aufzeigen. Seine Berufung zum Priester spürte Pfarrer Gwerder, wie er sagte, schon in früherster Jugend. Er schilderte, wie er in all den Jahren dank Gottes gütiger Führung sich entfalten durfte. Voll Dankbarkeit könne er heute mit dem Apostel Paulus sagen: «Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin». Dankbar nahmen am Schluss dieser Eucharistiefeier die Gottesdienstbesucher von ihm jenen Primizsegen entgegen, den der Feiernde vor 40 Jahren zum ersten Mal spenden durfte. Das langjährige segensvolle Wirken des Priesters Josef Gwerder in Winterthur und besonders sein Einsatz als Pfarrer in Seen seit 1970 würdigten bei der anschliessenden weltlichen Feier sowohl Pfarreiratspräsident Josef Heeb wie auch Kirchenpflegepräsident Peter Bochsler. Diese Feier, zu der Pfarrer Gwerder alle eingeladen hatte, wurde zu einem grossen Pfarrefest. Nach einem Aperitif und einem guten Nachtessen sorgten Musik und verschiedene Produktionen von Pfarreigruppen für viel Betrieb und Abwechslung. Alle freuten sich beim gemeinsamen Feiern zusammen mit dem jubilierenden Pfarrer bis in die ersten Morgenstunden. Es war für alle ein Fest der Dankbarkeit und Freude!

wgr.

INSERTAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–
Farbzuschlag nach Absprache

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21



Salon Gaby

die Coiffeuse in Ihrem Quartier
Günstig, gut!

Telefon 232 66 85
Wingertlistrasse 21



Igelstation in Seen sucht

«Zurzeit geht es in meiner Igelstation an der Brunnerstrasse 10 wieder hektisch zu und her. Täglich gelangen zahlreiche Iglfreunde mit telefonischen Anfragen an die Station, ausserdem werden oft mehrere Igel pro Tag als Notfälle aufgenommen, zu dieser Jahreszeit besonders viele Jungtiere. All diese Igel sind Opfer des Strassenverkehrs, Schneckengifts, Sensenmäher etc. geworden. Leider wird der Lebensraum für diese lebenswerten Stacheltiere immer enger und immer neue Gefahren drohen ihnen. So müssen die Stationen je länger je mehr Igel pflegen, um sie gesund wieder in die Natur entlassen zu können.

Da meine Helferinnen und ich immer zu wenig Hände frei haben, um alle Arbeiten gleichzeitig verrichten zu können, *bitte ich die Leser(innen) um tatkräftige Mithilfe.*

Gesucht werden 2-3 Damen oder Herren, die bereit wären, regelmässig jeweils Montag bis Mittwoch oder Donnerstag bis Samstag von 8.30 bis 10.30 Uhr und eventuell gelegentlich abends von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Station auszuweichen. Zur Arbeit gehört vor allem das Säubern der Boxen, die Fütterung der Igel sowie die telefonische Beratung. Besonders im Herbst, wenn viele kranke und untergewichtige Tiere gebracht werden, bin ich für jede Unterstützung dankbar.

Benötigt werden sympathische, zuverlässige, tierliebende und sicher auftretende Personen, die

schmutzige Hände genauso wenig scheuen wie das Telefonieren mit fremden Menschen und die auch in hektischen Situationen Ruhe bewahren können. Ich kann leider keinen Lohn zahlen, da meine eigene Arbeit auch ehrenamtlich ist und ich die Station nur durch Spenden mehr oder weniger gut aufrecht erhalten kann. Gelegentliche Anerkennungen und ein freundschaftliches Verhältnis sind aber selbstverständlich.

Ideal wäre jemand im Raume Seen, der/die eine sinnvolle, abwechslungsreiche und sehr interessante Tätigkeit sucht.

Meine stacheligen Patienten und ich danken für Ihre Mithilfe.

Tel. 233 17 18 morgens von 9.30 bis 10.30 Uhr und abends von 17.30 bis 18.30 Uhr.»

E. Heller

Ein kleines verlottertes Paradies

Das Schulhaus Tägelmooos steht am östlichen Rande des Grünenfeldes, dort, wo das Land zum Plateau zwischen Neudorf und Stocken ansteigt. Irgendwo zwischen Neudorf, Kanzleistrasse und Stocken, am ehesten im Gebiet zwischen der sogenannten Stangenbeize und Stocken dürfte einst der Sumpfsee gelegen haben, der in keiner Chronik vermerkt ist, unserem Dorf aber seinen Namen gab. Vom Haarbach gespiesen und vom Schwerzenbach entwässert, muss er vor vielen Jahrhunderten verlandet sein. Uebrig geblieben sind einzig Riedböden zwischen alter Turnhalle und Station Seen. Ihr Wasser fliesst jetzt durch unterirdische Adern dem Grünenfeld zu und tritt zu Tage im Bereich eines Quellweihers am Südwestrand eines alten Gärtnerhölzchen westlich des Hauses Nr. 9 an der Grundstrasse. Weitere kleine Wasseranstöße finden sich am bergseitigen Rand eines Wiesenbächleins, das vom Quellweiher zum verlandeten Biotopweiher des Schulhauses Tägelmooos führt. Diese Anlage wurde beim Schulhausbau mit grosser Liebe und Sorgfalt von einem Lehrer konzi-

piert. Heute aber ist sie zu einem gärtnerischen und biologischen Argernis geworden. In den ersten Jahren lag da ein schöner Weiher mit See- und Teichrosen, Rohrkolben und seltenen Sumpfpflanzen, teilweise beschattet von einigen Birken. Im Juni lockten die Wasserfrösche mit schmetterndem Quaken ihren Weibchen, und über ihnen tanzte im Sonnenschein eine Vielfalt bunter Libellen mit glitzernden Flügeln. Manchen freien Nachmittag habe ich dort beobachtet und lauschend gesessen und in Filmen festgehalten, was zu sehen war.

Allmählich aber begann der Teich zu verlanden. Schilf überwucherte alles, und die meisten Tiere verschwanden. Möglich, dass der Teichboden undicht wurde und dass sich die Zuflussmenge des Wiesenbächleins infolge von Überbauungen, Tösstalbahnunterführung und kanalisierten Strassenzügen bei Pünten verminderte. Gleichzeitig versumpften Teile der westlich des Flurgrabens gelegenen Wiese. An dem vernachlässigten Bächlein entwickelte sich ein grosser Bestand von gelber Sumpf-Iris. Zudem bestockten sich im Lauf der Jahre die Böschungen des vom Neudorf zum Feld abfallenden Geländes mit Eschen, wilden Kirschbäumen, Heckengehölz, Brombeeren und verwilderten Himbeeren, während altersschwache Kätzchenweiden der einstigen Gärtnerei den Sturmwinden zum Opfer fielen. Fast unbemerkt entstand so eine kleine, vielfältige Wildnis. Trotz mancher Anregungen und Vorstösse des Schreibenden – unter anderem beim Schulamt und beim Güteramt – wurde nie etwas unternommen, um den Schulhausweiher in Ordnung zu bringen.

Dies mag daran liegen, dass er ätermässig heimatlos ist. Erhaltung eines Schulhaus-Biotops ist offenbar nicht Aufgabe des Schulamtes. Und das Schulhausareal, auf dem das Biotop liegt, untersteht nicht dem Gartenbauamt. Die Liegenschaftenverwaltung andererseits ist nicht zu Pflege von Schulhausanlagen verpflichtet. Und das Tiefbauamt endlich, wel-

offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN

Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen

052/233 15 25

Im Hölzli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten

Tel. 052 232 37 92

Bollstrasse 2

8405 Winterthur

ches für die Wasserzufuhr zum Weiher und die Instandhaltung des Wiesengewässers zuständig wäre, weiss und kann nichts wissen von den Nöten des Schulhausweiches. Nun bestünden aber verschiedene verhältnismässig einfache Möglichkeiten zur Wiederherstellung und Pflege des gärtnerischen und biologischen Kleinkontes. Auf dem Lande von Frau Elisabeth Steimer findet sich eine Grundwasserfassung, mit deren Pumpenanlage in den Fünfzigerjahren, als die Gärtnerei Steimer noch bestand, die Gemüsekulturen besprengt wurden. Ich habe wiederholt auf diesen Umstand hingewiesen, und meines Wissens könnte man Frau Steimer fragen, ob diese Wasserfassung noch funktioniert und allenfalls zur Wasserspende für das Biotop verwendet werden dürfte. Ferner könnte mit geringem Finanzaufwand Dachwasser vom Schulhaus in den Weiher geleitet werden. Und drittens stellt sich die Frage, ob man die Versumpfung der städtischen Wiese westlich des Bächleins erhalten und es mit seinem grossen Bestand an Sumpf-Iris und mit seinen Köcherfliegenlarven und anderen Wasserbewohnern im heutigen Zustand belassen soll, oder ob man es putzen, vertiefen und den Wasserfluss so verbessern will. Der Teich selber müsste vom Wildwuchs befreit und auf Wasserundurchlässigkeit des Bodens geprüft werden. Dies würde sich rechtfertigen, denn der Schulhausweiher vom Tägelmoo besteht nicht für sich allein, sondern er ist, wie geschildert, wichtiges Element eines vielfältigen Feuchtgebietes mit Wiesen und Hecken in einem bisher baulich unbelasteten, zentralen Teil von Seen, welcher den verschiedensten Vögeln Unterschlupf und Nistmöglichkeit bietet und in eine künftige Ueberbauung integrierbar scheint. Eine Biologin unserer Nachbarschaft zählte darin 26 Vogelarten. Viele Igel leben da, und auch Iltisse haben wir vor Jahren beobachtet. Zurzeit arbeitet die Stadt an Plänen für die Verwendung des ihr und der GAIWO gehörenden Landes. Darf man erwarten, dass die zuständige Behörde den Schulhausweiher von Tägelmoo mit tragbarem Finanzaufwand sanieren und unter die Obhut eines für den Weiterbestand des kleinen Paradieses dauernd verantwortlichen Departementes stellen wird?

Hans Baumann



Alle Viere waren weg

Unlängst schaute dieser Personenwagen-Besitzer nicht schlecht, als er am Morgen mit seinem Auto wegfahren wollte. Der Eigentümer des Fahrzeuges liess für einmal sein Fahrzeug über Nacht auf öffentlichem Grund stehen, weil er seine Garage gereinigt hatte. Eine bis dato unbekannte Täterschaft behändigte alle vier Fahrzeugräder. Niemand bemerkte etwas davon, darum:

Nachbarschaftshilfe; Mitdenken, mithelfen, Mitverantwortung tragen

Zeigen Sie Mitverantwortung für Ihre Nachbarn. Wenn Sie Ihrem Nachbarn helfen, hilft er auch Ihnen – das gibt Sicherheit.

Die wichtigsten allgemeinen Vorsichtsmassnahmen:

- Halten Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn und bieten Sie insbesondere kranken und älteren Nachbarn Ihre Hilfe an, oder veranlassen Sie notwendige Hilfeleistungen.
- Vereinbaren Sie gegenseitige Alarm- oder Hilfesignale für eventuelle Notfälle
- Informieren Sie sich gegenseitig, wenn Sie Ihr Heim für längere Zeit verlassen.

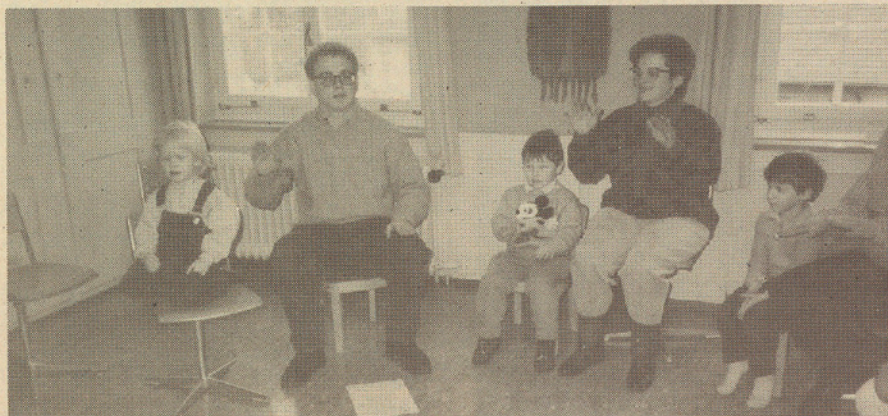
Wann immer Sie verdächtige Wahrnehmungen in Ihrer Nachbarschaft machen, rufen Sie unverzüglich Ihre Polizei (Notruf Tel. 117) – lieber einmal zu früh als einmal zu spät.

Lasst uns Singen!

Es ist bekannt, dass das Singen ein Urtrieb der Menschen ist. In Schulversuchen in der ganzen Schweiz wurde erwiesen, dass Klassen mit mehr Musikstunden auf Kosten von Mathematik und Sprache das Lernziel ebensogut erreichen, aber mit mehr Spass. Die wenigsten Eltern jedoch denken daran, dass schon das Liedchensingen mit dem Kleinkind dessen Aufnahme- und Konzen-

trationsfähigkeit enorm fördert. Um Sie, liebe Eltern, mit alten und neuen Kinderliedern bekannt zu machen und um zu erreichen, dass zuhause wieder mehr gesungen wird, führt der Schweizerische musikpädagogische Verband (SMPV; Maja Schönholzer, Winterthur, Tel. 203 24 00) jedes Jahr nach den Herbstferien in verschiedenen Quartieren ein Eltern-Kind-Singen durch.

Singen Sie mit!



Spielerlebnis 1993

Nun gehört das Spielerlebnis 1993, mit dem Thema «Zoo», also auch schon wieder der Vergangenheit an.

Schon am Montag war das Wetter nur mittelpträchtig und die weiteren Aussichten sahen auch nicht rosig aus. Da wusste man dann, was zu tun war. Die Hütten wuchsen aus dem Boden, wie wenn da Heinzelmännchen am Werk wären. Schliesslich sollte das Dach und noch besser auch schon die Dachabdeckung vor dem ersten Regen montiert sein. Ja es gab viel zu tun. Zwischenhinein musste man ja auch immer wieder einen Abstecher Richtung Küche machen und schauen, ob man da dem solchermassen angestachelten Appetit auch «Meister mag»; und wie dem Hunger Abhilfe geschaffen würde (sprich: «was git's Z'mittag?»).

Und man hatte es dann doch noch geschafft, trotzdem die Häuser dieses Jahr alle recht gross ausgefallen waren. Jetzt konnte man sich mit der Innenarchitektur beschäftigen. Da gab es Tische und Bänke zu zimmern, Teppiche zu verlegen und Vorhänge zu montieren. Schliesslich wollte man es recht bequem und gemütlich haben, wenn man das erste Mal im selber gebauten Haus «schlafen» durfte.

Jetzt hatte man auch den Lohn für die «Schinderei» der vorherge-

henden Tage. Die Hütten waren innen schön trocken, vorausgesetzt man zog die schmutzigen Schuhe vor der Türe ab, wie das gewünscht wurde. Man wollte den Eltern ja nicht einen «Sauhaufen» präsentieren, wenn diese am Abend kommen.

Schliesslich mussten die Häuser noch getauft werden. Da gab es ein Giraffen-, Tukan-, Fledermaus-, Wildsau-, Schlangen-, Delphin- und Turbo-Fantenhaus. Am Elternabend hatte Petrus dann doch noch ein Einsehen und liess die Hütten, für den Empfang der Eltern, im Sonnenschein erstrahlen. Der Platz war zwar ganz aufgeweicht, aber im Sonnenschein sah dann doch alles viel freundlicher aus. Jetzt durfte man die Hütten endlich den Eltern vorführen und zum Schlafen bereitmachen, obwohl schlafen ja noch in weiter Ferne lag. Nun war man froh um das grosse Lagerfeuer, das die Kinder bereit gemacht hatten. Die Sonne brachte keine grosse Wärme mit sich. Am Freitag gab es noch einmal viel zu tun. Jetzt durften noch T-Shirts mit den entsprechenden Kennzeichen gedruckt werden. So sieht doch jeder gleich, wo man zuhause ist.

Am Abend ging es dann ab ins verdiente Wochenende, um Schlaf nachzuholen.

Trotz dem nicht gerade schönen Wetter war die Laune auf dem Platz nie schlecht. Wir wurden ja auch immer wieder mit den feinsten Desserts von den Eltern aufgemuntert und verwöhnt. Vielen Dank dafür.

Finanziell waren wir dieses Jahr auf Rosen gebettet. Aufgrund ihres 125-Jahr-Jubiläums, unterstützte die Firma COOP alle Spielerlebnisse in Winterthur. So wurde uns der Ausflug nach Rapperswil finanziert, sowie zwei Popcornmaschinen und für alle Teilnehmer einen Znüni spendiert. Frisch gestärkt kamen dann alle am Montag wieder. Und schon sah man auch Mängel an den Häusern, die übers Wochenende passiert sind und nun ausgebessert werden mussten.

Jetzt hatte man auch Zeit zum Spielen. Aber die ausgesprochenen Schönwetterspiele, wie Wasserstrasse etc. mussten noch verschoben werden, da Petrus immer noch nicht auf sommerliche Temperaturen geschaltet hatte.

Am Dienstag sattelten wir die Stahlrösser und fuhren bis zur Kyburgbrücke, wo wir von H. Sigg, Präsident des Ornithologischen Vereins, erwartet wurden. Mit

Fernrohr und Feldstecher ausgerüstet zeigte er uns Wassermöven, welche das Tössufer bewohnen. Eisvögel bekamen wir leider nicht zu Gesicht, dafür Hornissen in einem Vogelbrutkasten und eine Blindschleiche.

Das Würstebrot und Schlangengrotbacken am Tössufer erfreute sich dann wieder grösserer Beliebtheit. Den Rückweg verkürzten wir mit einer Schnitzeljagd.

Nachdem sich alle Kinder zuhause ausgeschlafen hatten, starteten wir am Mittwochmorgen zu unserem Zoobesuch in Rapperswil. Höhepunkte an diesem Tag waren die Delphinshow, die Popcornfüte für die allgemeine Raubtierfütterung (Kinder inbegriffen) und eine Glace, die jeder selber auswählen durfte.

Den Donnerstag verbrachten wir mit Basteln, Spielen und Vorbereiten des Elternabends mit Parcours. Ausserdem waren wir in letzter Minute damit beschäftigt ein Abschiedsgeschenk, in Form einer Schürze und eines Liedes, für Regina und Rolf Mauron zu kreieren, welche nach langjährigem Einsatz beim Spielerlebnis das letzte Mal dabei waren. Mit diesem gemütlichen Elternabend nahte auch schon das Ende des Spielerlebnisses 1993.

Der Freitag war dann noch ausgefüllt mit Putz- und Aufräumarbeiten. Dabei sind noch ein paar Sachen liegen geblieben, und zwar:

- 1 rote Springform
- 1 paar türkisgrüne Gummistiefel
- 1 rote, gefütterte Jacke.



- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:

Mo – Fr 8 – 12, 13.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Vorschau Jazz in Seen

Die diesjährige Ausführung von Jazz in Seen ist ganz dem Gospel gewidmet. Unter dem Titel **«Spirit of Louisiana Gospeltour»** hat Lillian Boutté mit ihrer Band in Kombination mit den Soulful Heavenly Stars eine vielversprechende Gospelgruppe zusammengestellt. Dank der finanziellen Unterstützung der SKA, Teppich Heusser und der Zentrum Garage ist es uns gelungen diese Gruppe zu verpflichten.

Lillian auch die **«Queen of Jazz, Gospel and Blues»** genannt, stammt aus New Orleans, der Heimat des Jazz. Kritiker vergleichen sie mit Bessie Smith oder Mahalia Jackson. Lillian wurde auch dieses Jahr wieder mit dem Titel Offizielle Botschafterin der New Orleans Music ausgezeichnet. Diesen Titel trug zuletzt kein geringerer als Louis Armstrong. So kehrt Lillian als offizielle Repräsentantin der New Orleans Music nach Europa zurück, mit dem Auftrag, den einzigartigen Stil dieser Musik überall in der Welt vorzustellen. Ihre ersten Auftritte hatte sie als Gospelsängerin. Aus der religiösen Gesangsart der nord-amerikanischen Schwarzen, die von Blues- und Jazzelementen geprägt ist, entwickelte Lillian ihren eigenen Stil. Seit 1973 wirkte sie bei vielen Plattenaufnahmen mit, z.B. mit Allen Toussaint, Lee Dorsey und der Olympia Brass Band. Mit Thomas l'Etienne, den sie 1984 heiratete, produzierte sie mehrere LP's und CD's. In dem preisgekrönten Dokumentarfilm **«Piano Players Rarely Play Together»** zeigte Lillian ihre Vielseitigkeit ebenso wie in der New Orleans Produktion **«One Mo Time»**, bei der sie vier Jahre lang mitwirkte.

Um dem Publikum immer Abwechslungsreiches und Neues bieten zu können, arbeitet sie nicht mit einer starren Besetzung, sondern hat jedes Instrument mehrfach besetzt, und zwar ausschliesslich mit Musikern der internationalen Spitzenklasse. So kann sie für all ihre Tourneeprogramme die optimale Begleitung formieren.

Thomas l'Etienne (tenorsax, clarinet) ist in Hamburg geboren. Er ist der musikalische Leiter der Band. Er hat weltweiten Ruhm erlangt durch die Jahre, die er der New Orleans Musik gewidmet hat.

Edward Frank (piano) ist einer der Paten des zeitgenössischen New Orleans Jazzes. Seine Arrange-

ments und sein Spiel sind zu hören mit Musikern wie Bobby Blue Band, Ester Philips, Doctor John, Fats Domino, Lou Rawls und B. B. King.

Ole Skipper (bass) ist ein mehrfacher Jazzpool-Preisträger in Dänemark und unterrichtet Jazz und Kompositionslehre. Er tourte mit Musikern wie Milt Jackson, Kenny Draw und Thad Jones, dem Bandleader der Count Basie Band nach Basie's Tod. Seit längerer Zeit ist er ein Mitglied der Boutté-l'Etienne Musicfriends, wo er in der Lage ist, sich jedem Stil der Band anzupassen.

Soeren Frost (drums) gilt als einer der talentiertesten Nachwuchsmusiker Dänemarks. Ein **«Riesentalent»** so Oscar Peterson's Schlagzeuger Ed Thipgen.

Albert Bemiss ist einer der hervorragendsten Organisten in der Kirche von New Orleans und ein ebenso guter Chorleiter. Al ist auch in der R&B Band von Clarence **«Frogman»** Henry zu hören. Auch in **«One Mo Time»** hat er einige Jahre mitgewirkt.

Alvin «Big Al» Johnson, Frank Birden, John Growe, Marvin Chaney (all vocals) sind Mitglieder der seit mehr als 30 Jahre bestehenden Gospel und Spiritualgruppe **«Soulful Heavenly Star»**. Unter der Leitung von **«Big Al»** hat dieser Chor mit 10 talentierten Musikern weltweite Anerkennung erlangt.

John Boutté (vocal) ist der jüngere Bruder von Lillian. Er hat schon früh, beeinflusst durch die Musik seiner Heimatstadt und deren unzähligen Jazzgrößen, sich zum **«Mitmachen»** entschlossen. Er begann mit 8 Jahren seine musikalische Karriere erst auf dem Kornett und später am Klavier. Schon als Teenager erwachte sein Interesse am Gesang. Nach seiner Graduation konzentrierte er sich auf Gospel und Soul und wurde Leiter einiger Gospelchöre in Texas, Virginia, Louisiana und in Korea. 3 Jahre lang tourte er durch ganz Europa in vielen verschiedenen Formationen. In diesem Jahr freuen sich John und Lillian wieder gemeinsam auftreten zu können. Das Konzert findet am 1. Dezember um 19.30 Uhr im Zentrum Arche in Seen statt. Billette können im Vorverkauf ab dem 10. Oktober bei Teppich Heusser an der Hinterdorfstrasse bezogen werden. Dies ist im Moment die einzige Publikation dieses Konzertes, damit sollte gewährleistet sein, dass diesmal alle interessierten Seemer zu einer Eintrittskarte kommen.

Für Pin-Fans wäre noch zu sagen, dass Teppich Heusser ab dem Vorverkaufsdatum den neuen Pin (Auflage 500 Stück) von Lillian Boutté im Verkauf hat.

R. Keusch



The Soulful Heavenly Stars



Seht Annina
mal meine Hände an

Mein Fuchs ist fertig. Sandra B

Irina
Was zwitschert da?

Walchew
Klubhaus
3. Juli 19
Klasse 2a

Frau Hasenfratz mischt die Farben
Corinne

Tobias
Die Wand ist aber schön.

Mmm ist das Glace fein!
Bruno



Steh ruhig, ein Bienchen summt
herum. Niki

Wann
ich ver

Aua ein Bienchen hat mich gestochen. M



Marco
Wir malen sicher nicht den Pingpong-
tisch an.

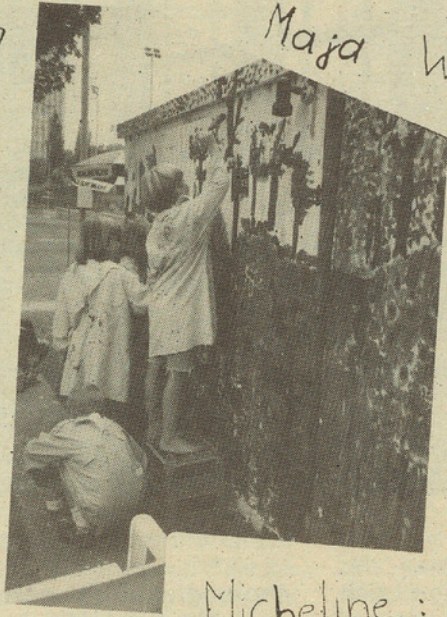
Hoa ist das heiss. Eine kalte
Dusche könnte ich jetzt vertragen. Simon

Darf ich ein bisschen gelbe Farbe. Olivia Ich

Machst du mir bitte die Knöpfe zu.
Stefanie

Ou Mann, ich habe Farbe im Auge.

Ramon



Maja Wer hat meinen Fuss angemalt?

Ich male einen Häsen. Zübeyde

her
C Eulach
Steinacker

Micheline: Luzia und Michi darf ich auch
helfen die Kiste anzumalen.

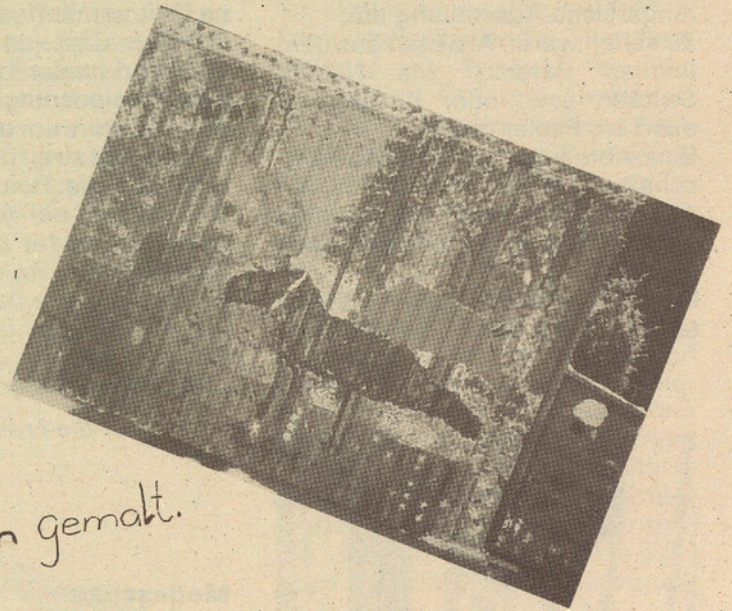
Laurence, ich mische dir hellblau und dunkelblau.

Mache Tupfen auf den Teich. Laurence.

um dich

können wir etwas trinken;

Durstete sonst. Tosca



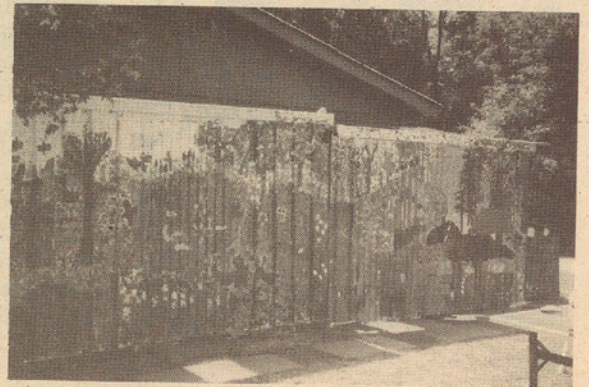
Jetzt habe ich schon 3 Schwabben gemalt.

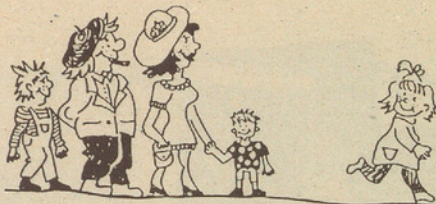
Luzia Bruno du hast den Schwanz vergessen bei dem

Eichhörnchen. Sandra O.

brauche neue Farbe. Boris

habe meinen Rucksack vergessen.
iver





Rückblick auf die Handarbeitsausstellung und Modeschau im Oberstufenschulhaus Büelwiesen vom 3./4. Juli 1993

Die Handarbeitsausstellung

Am 3./4. Juli fand im Schulhaus Büelwiesen eine Handarbeits- und Hauswirtschaftsausstellung statt. Neben der professionell durchgeführten Modeschau, über welche in der Tagespresse eine ausführliche Reportage erschien, fand in der Turnhalle zu den Bereichen Handarbeit und Hauswirtschaft eine Ausstellung statt.

Mit viel Liebe und Engagement bauten die Lehrerinnen eine geschmackvolle und abwechslungsreiche Ausstellung auf.

Zu sehen waren Arbeiten aus dem textilen Bereich, wie Nähen, Stricken usw. oder Kunstwerke aus Ton, Papier und Holz.

Eine Abteilung war der Hauswirtschaft gewidmet. In einer kleinen Ausstellung wurden die heutigen Lehrmethoden in diesem Fach gezeigt.

Die zahlreichen Besucher äusseren sich begeistert über das Dar-



gebotene und wünschten sich eine regelmässige Wiederholung. Die Frauenkommission dankt allen Lehrerinnen, Schülern und Schülerinnen für ihren ausserordentlichen Einsatz.

In der Turnhalle richtete die Frauenkommission eine Kaffeestube ein. Selbstgebackenes und der feine Duft von Kaffee lockten erfreulich viele Gäste an.

Während zweier Tagen hatten die Kommissionsmitglieder alle Hände voll zu tun, um die Wünsche der Kundschaft zu erfüllen. Der daraus resultierende Reinertrag von Fr. 372.- wurde der Aktion «Denk an mich, Ferien für behinderte Kinder» überwiesen.

An dieser Stelle danken wir allen, die mit Kuchen oder in anderer Form zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.

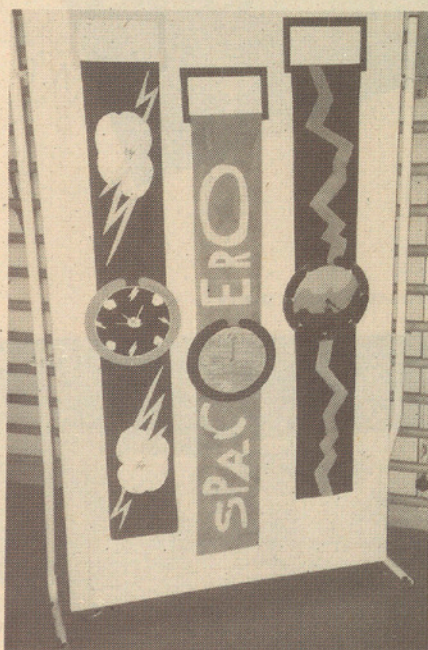
*Für die Frauenkommission
E. Althaus*

Modeschau

An die Modeschauvorbereitungen, im Rahmen der diesjährigen Handarbeitsausstellung in Seen, machte sich ein Team von fünf Handarbeitslehrerinnen. Im Laufe der Vorbereitungen wurde bald klar, dass es keine Modeschau im herkömmlichen Sinne werden würde. Das gewählte Thema «ein Schulalltag» verlangte abwechslungsreiche und zeitraffende Einspielungen. So wurde zum Beispiel das Morgen- und Mittagessen mit einem Schattentheater dargestellt. Die Szenen, wie Pause oder Einkaufsbummel, mussten

choreographisch gestaltet werden. Mit fachkräftiger Unterstützung und guter Teamarbeit wurde so ein Drehbuch erstellt. Drei Tage vor der Premiere konnte dann mit 53 freiwilligen SchülerInnen aus der Mittel- und Oberstufe mit den Proben begonnen werden. Dank dem eifrigen Einsatz aller Modelle wurde die Show am Freitag als Hauptprobe aufgeführt. Einige Nervosität zeigte sich dann am Samstag, nicht nur bei den SchülerInnen, als die offiziellen Auführungen vor dem Publikum nahen. Aber alle Beteiligten haben ihre Aufgaben bravourös gemeistert. Und auch an Zuschauern mangelte es nicht, der Singsaal, der mit 140 Stühlen bestückt war, füllte sich bei jeder Aufführung bis auf den letzten Platz. Die eingegangenen Geldspenden ermöglichten es, alle beteiligten SchülerInnen mit einem Eisschmaus zu belohnen. An dieser Stelle möchte sich das Modeschauteam nochmals bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die es ermöglichten, einen solch aufwendigen Anlass durchzuführen.

Modeschauteam



INSERTAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.-

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.-

Farbzuschlag nach Absprache

Werdtberg, Grenchenberg, Sitzberg

Unsere 3 letzten Sommerferientage im Juli 1993

Wir sitzen im Zug in die Westschweiz. Der Himmel ist grau. Wir freuen uns an den zwei jungen Kameraden in unserem Coupé. Sie planen miteinander fröhliche Veloferien in Frankreich. In St. Imier besteigen wir das Postauto nach Mont Crosin. Von dort geht es zu Fuss weiter über die Juraweiden. Das Wetter ist abwechslungsreich, manchmal scheint die Sonne. Vor dem Châlet «La Flore» leuchtet eine farbige Blumenwiese. Mit Insektenspray müssen wir uns wehren gegen aufdringliche Fliegen, Mücken und Bremen. Wir fotografieren die vielen Kühe und Pferde auf Bise de Corgémont. In le Tute fährt ein Bauer wie von einer Wespe gestochen mit dem Auto davon. Wir bleiben vor der Anschrift «Bergkaffee» stehen, werden von zwei Hunden angebellt. Kein Mensch weit und breit. Dann kommt die Grossmutter zum Vorschein, befiehlt den Hunden zu schweigen. Sie sagt, es sei niemand zuhause, aber sie könne uns schon ein kühles Bier holen. Nach und nach kommen auch die Grosskinder zum Vorschein. Wir sitzen auf einer Holzbank unter dem Lindenbaum voller Bienen. Kinder und Hunde spielen miteinander, die alte Frau ist froh, mit jemandem reden zu können. Sie erzählt,

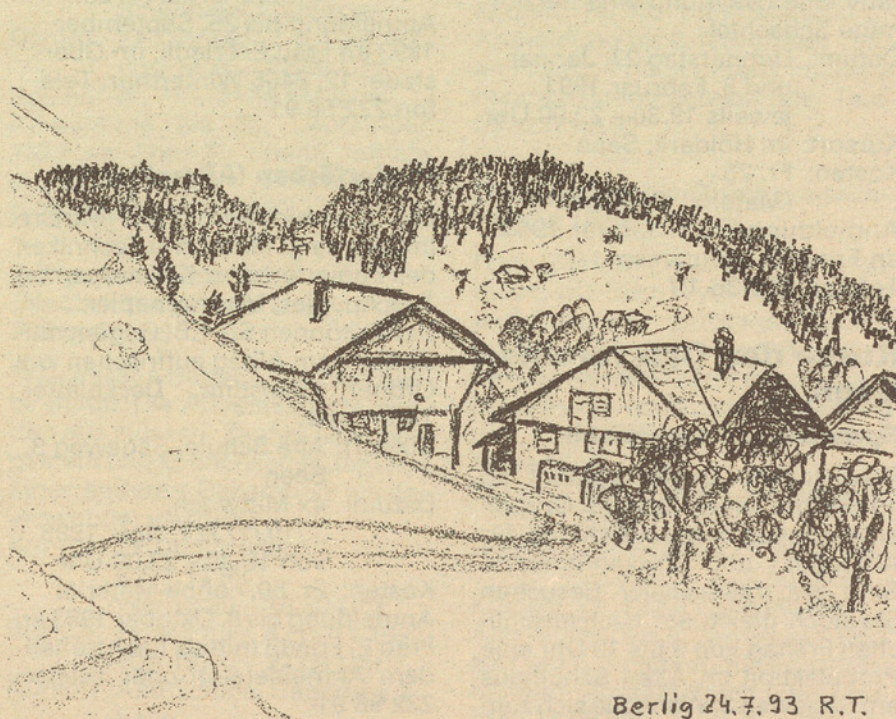
beim Nachbarbauer sei ein Rindli in den Brunnen gefallen, deshalb das eilige Wegfahren ihres Sohnes. Wir wandern weiter. Es ist Mittagszeit. Wir gehen auf heisser Asphaltstrasse, der Rucksack scheint schwerer geworden zu sein. Am Waldrand wartet die Belohnung auf uns: ein Kaisermantel (orangefarbener Schmetterling) schwebt auf einer königsblauen Büschelglockenblume. Nach dem Pierre Pertuis geht es steil aufwärts. Petrus meint es gut mit uns, immer wieder schenkt er uns eine Wolke, ein frischer Windstoss, ein Sonnenstrahl. Am letzten Wiesenhang vor der Krete ragen viele gelbe Enziane wie Kerzen empor. Dann sehen wir den Gasthof Werdtberg, wo wir übernachten werden. Ein Gewitter braut sich zusammen und wir sitzen «am Schärme», welch ein Glück!

Frühmorgens hören wir Vogelstimmen und Kuhglocken. Nebelschwaden verdecken die weite Sicht. Bari bellt. Nach einem heissen Kaffee setzen wir unsere Jurawanderung fort. Plötzlich stehen wir vor einer grossen Tafel mit den Worten: Attention taureaux, Achtung Stiere. Der Wanderweg ist abgeschnitten, der Zaun dreifach abgesichert mit Stacheldraht und elektrischem Draht. Am Ende des Hages entdecken wir ein kleines Ferienhäuschen, ein wild bellender Hund hält uns in Schach. Ein Mann besänftigt uns und seinen Hund, gibt uns freundlich Auskunft. Wir machen einen grossen

Bogen um die schwarze Stierherde, dann befinden wir uns wieder auf friedlichem Boden. Im «Harzer» bestellen wir einen Kaffee-Enzian. In der Nähe steht der Gedenkstein von Bundesrat W. Richard. Er starb auf seinen geliebten Juraweiden am 16. Oktober 1983. An einem Sonnenhang, abseits der Strasse, entdecken wir viele Orchideen. In der Talmulde erleben wir eine einzigartige Blumenwiese, ein kleines Stück Paradies. Nach dem Untergrenchenberg kommt der Abstieg durch den schattigen Wald. Wir werden begleitet von den Klängen eines fernen Alphornes. In Grenchen besteigen wir den Zug nach Winterthur-Seen.

Der letzte Ferientag ist ein sonniger Tag. Mit dem «Tösstaler» und dem Postauto fahren wir nach Sitzberg. Auf der Sädelegg geniessen wir die herrliche Aussicht auf Hügel, Berge und Alpen. Beim Schulhaus Dingetswil begrüissen uns die Kinder freundlich. Aus einem Stall meckert ein kleines Geisslein, es begrüisst und beschuppert uns. Dann rufe ich: «Oh, ein grosser Schillerfalter!» Mein Mann fotografiert den Schmetterling auf dem Kuhfladen. Zwei vorbeiziehende Wanderer meinen, wir fotografieren den Kuhfladen. Grosses Gelächter! Nach der Passhöhe Hultegg wandern wir durch den kühlen Wald Richtung «Äpli». Eine Bauernfamilie ist am Heuen. Mein Mann sagt zum Bauern: «Das ist aber ein steiles Bord!» Dieser meint: «Oh, das sind wir uns gewöhnt. Zudem, mit etwas müssen wir uns den Himmel ja auch verdienen!» Auf einer schönen Wiese am Waldrand machen wir einen Halt. Mein Mann zeichnet den Hof «Berlig», bevor es talabwärts nach Mühlrüti geht. In einer Gartenwirtschaft warten wir aufs Postauto. Wir sind die einzigen Passagiere bis Büttschwil. Mit dem Zug geht es zurück nach Seen.

Rita und Ruedi Thut



Berlig 24.7.93 R.T.

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 × 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

Aktionen

... neue Kurse Ludothek Rössli

Marionetten-Kurs

Leitung: Irma Rüttiman
Telefon 233 21 84
Datum: ab Freitag 1. Oktober
13.30 – 16.30 6x
(ohne Herbstferien)
Kosten: Fr. 80.–
(Kinderhütendienst Fr. 5.–)
+ Material für
Grundkörper ca. Fr. 70.–
(Kleidung, Perücke sep.)

Schmuck aus Speckstein

Leitung: Ursi Hadorn
Telefon 232 24 54
Datum: Kurs 1: ab 28. Oktober
14.00 – 16.30 4x
(Kinderhütendienst Fr. 5.–)
Kurs 2: ab 28. Oktober
20.00 – 22.30 4x
Kosten: Fr. 50.–
+ Material ca. Fr. 20.–

Gib und nimm!

**Ludo-Zmittag: jeden letzten
Freitag im Monat
(24. Sept./29. Okt./26. Nov.)**

für Mütter, Väter und Kinder.
Suppe ist vorhanden, Salat, Dessert, Brot oder ähnliches bitte selber mitbringen um das gemeinsame Büffet zu bereichern.

Malen und Tönen ab 3 Jahren

Lustvoll mit Pinsel und Farben auf grosses Papier malen und mit Naturton kneten und formen
Datum: Montag 16.15 – 17.30 Uhr
5x ab 25. Okt. – 29. Nov.
Kosten: Fr. 40.– + Material 10.–
Leitung: Käthi Londero
Telefon 233 15 43

Sopran- und Altflöte spielen

Montagnachmittag oder Abend,
14 täglich. Susi Hangartner Telefon 203 00 68

Spielgruppen, Kontaktgruppe für Mutter und Kleinkind, Chrabbelstube.

Offener Treffpunkt für Mütter und ihre Kinder während der Ludo-Öffnungszeiten (kostenlos)

Sind Sie interessiert selber Kurse zu geben im Bereich Spiel und Spielzeug? Telefon 232 09 54
Vorschau: Kerzenziehen im Dezember, Marktgasse 25, Waaghaus. Erlös zu Gunsten der Ludo-

thek. Telefon U. Hadorn 232 24 54 oder 232 79 40 (Ludothek). Auch für Eltern mit kleinen Kindern. Mütterentlastung in der Weihnachtszeit: Kinderhütendienst in der Woche vor Weihnachten.

Mu-Ki-Turnen

Beim fröhlichen Turnen und Spielen treffen sich Mütter/Väter und Kinder (ab 3 Jahren) in der **alten Turnhalle, Kanzleistrasse** in Seen.
Turnstunden: Dienstag:

14.00 – 14.50 Uhr

15.00 – 15.50 Uhr

Donnerstag:

9.00 – 9.50 Uhr

10.00 – 10.50 Uhr

Leiterinnen: Christa Kessler
Telefon 233 29 33
Hanni Zahnd
Telefon 232 46 46

Es sind noch Plätze frei!

Quartierverein Wingertli

Windsack

Aus leichtem Stoff genäht, bringt er Farbe und Bewegung in den Garten oder auf den Balkon.

Datum: Mittwoch 2./9./16./23./
30. März und 6. April
1994 jeweils von
19.30 bis 21.30 Uhr

Kursort: im Hölderli, Seen
Kosten: Fr. 60.– (+ Material)
Anmeldung bis 1. Februar 1994
an Frau M. Mogavero
Telefon 232 36 19

Stoffkartonage

Wir überziehen und füttern dekorativ eine ovale und eine herzförmige Schachtel

Datum: Donnerstag 27. Januar
und 3. Februar 1994
jeweils 19.30 – 22.00 Uhr

Kursort: im Hölderli, Seen

Kosten: Fr. 25.–

(Material ca. Fr. 40.–)

Anmeldung bis 6. Januar 1994
an Frau M. Mogavero
Telefon 232 36 19

Kurse des Ortsvereins Seen

Sprachkurs Französisch

Frau Josette Degen beginnt ab sofort mit einer kleinen Gruppe einen neuen Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen. Sind Sie interessiert? Besuchen Sie doch gleich am nächstmöglichen Freitag von 9 bis 10 Uhr eine Probelektion im Alten Schulhaus am Sägeweg 3. Wenn Sie sich zum

Besuch des Kurses entschliessen, können Sie sich nachher bei Frau E. Friedli, Telefon 232 56 91 anmelden.

Kosten: Fr. 170.– pro Semester

Handwerkliche Kurse

Türzopf (Abendkurs)

Frau Verena Huber zeigt Ihnen, wie Sie aus trockenen Blumen, Gräsern und Seidenblumen ein Gebinde anfertigen können, das als dekorativer Türzopf Ihr Heim schmückt oder ein willkommenes Geschenk darstellt.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: 2x Montag,
27.9. und 5.10.1993
von 19.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 30.– ohne Material
Anmeldung sofort an
Frau V. Huber
Gotzenwilerstrasse 8
Telefon 232 29 11 (ab 18.00 Uhr)

Krippenfiguren aus Ton (Nachmittagskurs)

Frau Hilde Maag kommt nochmals nach Seen und führt ihren letztes Jahr so erfolgreichen Kurs wieder durch. Es wird an drei aufeinanderfolgenden Nachmittagen gearbeitet:

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag,
5./6./7. Okt. 1993
von 14.00 – 17.00 Uhr

Kosten: Fr. 70.– bis Fr. 85.–
je nach Anzahl
Teilnehmerinnen
+ Material ca. Fr. 25.–

Anmeldung bis 25. September
1993 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Telefon 232 56 91

Papierfärben (Abendkurs)

Die Buchbinderin, Frau Mirjam Inauen, zeigt Ihnen drei Techniken des Papierfärbens: Kleisterpapier, Tuschpapier, Marmorpapier. Damit können Sie z.B. Gegenstände aus dem Alltag auffrischen wie Ordner, Bleistifte, Deckblätter, Tüten usw.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: 4x Mittwoch,
3./10./17./24. Nov. 1993
von 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 50.– ohne Material
Anmeldung bis 8. Oktober 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Krippenfiguren aus Draht und Stoff (Abendkurs)

Vielleicht fehlt Ihnen noch Josef oder ein König bei Ihren Krippenfiguren, die Sie mit Frau Yolanda Fischer im letzten Winter gestaltet haben, oder Sie möchten die Heilige Familie erst beginnen. Frau Fischer führt diesen Kurs auch diesen Herbst wieder durch.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: 5x Dienstag, 26. Okt. und 2./9./16./23. Nov. 93 von 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 65.– ohne Material
Anmeldung bis 4. Oktober 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Seidenmalen (Vormittagskurs)

Im Fortsetzungskurs von Frau Heidi Stalder hat es noch Platz für eine Teilnehmerin.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: 4x Montag, 1./8./15./22. Nov. 1993 von 8.30 – 11.00 Uhr

Kosten: Fr. 60.– ohne Material
Anmeldung bis 30. September 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Töpfern (Abendkurs)

Töpfern ist ein altes Handwerk. Frau Ruth Kleiber hilft Ihnen, Blumenvasen oder kleinere Platten zu formen.

Kursort: Handarbeitszimmer Schulhaus Steinacker

Datum: 2x Montag, 1./8. Nov. 93 von 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 25.– ohne Material
Anmeldung bis 30. September 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Adventskränze (Nachmittagskurs und Abendkurs)

Frau Verena Huber führt zwei Kurse durch. Die Adventschränze werden aus Nüssen, Zapfen usw. hergestellt und können jedes Jahr mit einer anderen Dekoration wieder verwendet werden.

Kurs 1: 2x Donnerstag, 4./11.11.93 von 13.30 – 16.30 Uhr

Kurs 2: 2x Montag, 8./15.11.1993 von 19.00 – 22.00 Uhr

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Kosten: Fr. 30.– pro Kurs, ohne Material
Anmeldung bis 8. Oktober 1993 mittels nachstehendem Anmeldetalon an Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur

Zinngiessen (Nachmittagskurs)

Sie haben die seltene Gelegenheit, mit einem erfahrenen Gewerbeschullehrer ein altes Handwerk kennenzulernen. Herr Wetzler besitzt schöne, alte Formen, in welche Sie unter seiner Anleitung das flüssige Zinn giessen. Nachher werden die Figuren von Hand poliert. In diesem Kurs werden Sujets für den Christbaumschmuck gegossen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: 2x Donnerstag, 18./25. Nov. 1993 von 13.30 – 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 25.– plus Materialkosten (4 bis 5 Franken)
Anmeldung bis 1. November 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Sandkärtli (Vormittagskurs)

Als hübsches Geschenk oder geschätzte Aufmerksamkeit sind Sandkärtli sehr beliebt. Mit Frau Yolanda Fischer können Sie weihnachtliche Sandkärtli oder Kärtli mit anderen Motiven herstellen.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: Montag, 29. Nov. 1993 von 9.00 – 11.00 Uhr

Kosten: Fr. 10.– ohne Material
Anmeldung bis 8. November 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Neue Ideen für Glückwunschkarten (Abendkurs)

Frau Mirjam Inauen hat viele Ideen, wie Sie mit wenig Aufwand wirkungsvolle Glückwunschkärtli gestalten können. Ihre raffinierten Muster werden Sie inspirieren und Sie können unter ihrer Anleitung die verschiedenen Techniken anwenden.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum: Donnerstag, 25. Nov. 1993 von 19.30 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 12.50 ohne Material
Anmeldung bis 8. November 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Kinder in der Weihnachtsküche (Kurs für Kinder)

Um die Weihnachtszeit bringt Frau Christine Sulser für Dritt- bis Sechstklässler, Knaben und Mädchen, eine besondere Stimmung in die Schulküche. Lassen Sie Ihre Kinder einmal schnuppern!

Kursort: Schulküche Schulhaus Steinacker

Datum: 2x Mittwoch, 1. und 8. Dez. 1993, von 14.00 – 16.30 Uhr

Kosten: Fr. 20.– inkl. alles Material
Anmeldung bis 12. November 1993 an Frau E. Friedli mittels nachstehendem Anmeldetalon oder Telefon 232 56 91

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie kurz nach dem Anmeldeschluss die definitive Einladung zum Kurs oder allenfalls die Mitteilung, dass er nicht zustande gekommen ist.



Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

einsenden an: Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur



Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

z.Hd. Frau V. Huber

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

einsenden an: Frau V. Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

VEREINE

Quartierverein Wingertli

Australien

Diavortrag mit Karin Witschi und Corrado Filiponi

Datum: Donnerstag 21. Oktober
20.00 Uhr

Ort: Im Hölderli
freier Eintritt

Kerzenziehen

Freitag 19.11. bis Samstag 27.11.

Mo., Di., Do., Fr., 14.00 – 18.00

Mittwoch 14.00 – 20.00

Samstag 14.00 – 17.00

Ort: Freizeitanlage
«im Hölderli»

Leiterin: U. von Rohr
Telefon 232 45 97

Chlauszmorge

Datum: Sonntag 5. Dezember

Zeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Freizeitanlage
«im Hölderli»

DTV Seen

Altersausfahrt vom 8. Mai 93

Halli, hallo, wir fahren,
wir fahren in die Welt!

Wenn Kurt Züblin das Reiseziel ausgesucht hat, fahren wir ganz bestimmt an ein besonders schönes Fleckchen der Welt. Die Reise dahin führt über Hegi, Wiesen-dangen, Ellikon a. d. Thur, hinauf über Iselisberg nach Stammheim, von da flusswärts nach Stein am Rhein, dem Untersee entlang nach Steckborn. Nach dieser gemütlichen Fahrt durch die blumengeschmückten Bauerndörfer, die herrlichen Felder und Wiesen in den prächtigen Maifarben hält der

Autotross mit den fast 50 Senioren/-innen beim Seehotel Frohsinn ausgangs Steckborn. Das schattige Gartenrestaurant lädt zum Verweilen ein – Kaffee trinken, Durst löschen, plaudern, lachen.

Nach einer knappen Stunde geht's weiter dem See entlang über Ermatingen, Bottighofen, hinauf nach Lengwil, Jllighausen, Graltshausen, Berg TG zur etwas abgelegenen Wirtschaft Stelzenhof. Handörgelimusik von Daniel Weiss empfängt die Seemergäste im Sali zum Zvieriplättli. Bei fröhlichen Melodien von «damals» und dem währschafte Zabig geniessen alle das Beisammensein.

Dem Alter die Ehre! Auch bei dieser Altersausfahrt dürfen 8 Senioren/-innen zwischen 80 und 94 Jahren mit Blumen und Wein geehrt werden. Annamaria Hitz, Präsidentin DTV und Heinz Suter, Präsident TV, überreichen die Präsente mit den besten Wünschen und natürlich mit einem Müntschi: Schaufelberger Annelies, 80 J., Wolfensberger Berta 80 J., Hintermeister Lisel 80 J., Fischer Anna 80 J., Scheiben Hans 80 J., Lüber Hanny 85 J., Lüber Karl 88 J., Gubler Jda 94 J.

Es ist halt immer so – wenn's am schönsten ist, muss man schon wieder ans Heimgehen denken. Um halb sechs dankt der Reiseleiter den Senioren/-innen, dass wieder so viele mitgekommen sind und für den grossen «Batzen» bei der Tellersammlung.

Natürlich sagen wir nicht adieu, sondern «servus, uf Wiederluége, bi de nächschte Uusfahrt.»

Ein herzliches Dankeschön den Fahrer/-innen und dem Reiseleiter Kurt Züblin – gäll, Du kännsch sicher na mängs schöns Fläckli Wält!

Uschi Boo

Stadtjugendmusik Winterthur

Herbstkonzert der SJM-Aspirantenspiele

Die Bläser und Tambouren der Aspirantenspiele musizieren im Hotel Wartmann.

Diese Formationen lernten während mindestens einem Jahr zusammenzuspielen. Sie sind Anwärter auf einen Platz im Korps der Stadtjugendmusik Winterthur. Wie gut die Arbeiten gelungen sind, können Sie im Hotel Wartmann am **30. September 1993 um 20 Uhr** selbst beurteilen. Einlass ist bereits um 19.40 Uhr. Musikanten und Spielleiter laden Sie zum Jahreskonzert der SJM-Aspirantenspiele ein.

Hans Brunner
SJM-Pressechef

Herbstsammlung Pro Senectute Kanton Zürich

Die Zahl der älteren Menschen wächst; auch in unserer Gemeinde. Pro Senectute – die private Organisation im Dienste der älteren Bevölkerung – bietet Hilfe zu Selbständigkeit und Sicherheit im persönlichen Alltag.

Selbständig

Ältere Menschen wollen ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit bewahren. Über ihr Leben, ihren Alltag und ihre Zukunft möchten sie selber entscheiden können. Wo dies aus eigener Kraft nicht mehr möglich ist, sowie bei Fragen und Problemen rund um den Alltag, steht Pro Senectute beratend zur Seite oder bietet konkrete Hilfen an.



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

Atelier für Ausdrucks-malen

Für Kinder ab ca. 4 Jahren
Malen und Tönen

Montag 16.15 – 17.45

Mittwoch 9.15 – 10.45

Mittwoch 16.00 – 17.30

Einzelstunden nach Absprache

Kursbeginn: Montag, den 25. Oktober 93

Für weitere Auskünfte und Anmeldung bin ich ab 27. September 93 für Sie da.

Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53,
8405 Winterthur, Telefon 232 94 14.

In Winterthur stehen der älteren Bevölkerung vor allem die folgenden Angebote zur Verfügung:

- Beratungsdienst, Frau Hélène Amstutz, Sozialarbeiterin
Telefon 212 05 06
- Haushalt-, Reinigungs- und Mahlzeitendienst
Telefon 212 99 10

Geborgen

Jeder Mensch hat ein Bedürfnis nach Geborgenheit. Bei älteren Leuten ist dieser Wunsch noch ausgeprägter. Eine vertraute Umgebung, materielle Sicherheit und – wenn dies nötig sein sollte – jemand, der für sie da ist.

Pro Senectute begleitet und unterstützt ältere Menschen, fördert ihre Selbstständigkeit sowie Lebensqualität und bietet Dienste an, die ihnen das Verbleiben zu Hause ermöglichen.

Um die vielfältigen und wachsenden Aufgaben wahrnehmen zu können, ist sie auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wenn Sie in den nächsten Tagen einen Einzahlungsschein in Ihrem Briefkasten vorfinden, benutzen Sie ihn bitte. Pro Senectute dankt Ihnen schon im voraus ganz herzlich für Ihre Spende.

*Pro Senectute
Ortsvertretung Seen
Charlotte Kauermann
Tel. 232 67 56*

Frauen- und Töchterverein Seen

Mir stelled eus hüt allne vor,
mir sind vo See de Frauechor.
Mir singed dynamisch,
melancholisch oder froh,
und händ derfür au scho Lorbeere übercho.

Guet 30 ufgstellti Fraue vo jedem Alter häts da,
nu söttid mir wieder e chli Nachwuchs ha.
Mir tüend durs' Jahr i beidne Chile e mal singe,
oder a mene Konzert es Liederbouquet bringe.

Eimal im Jahr händ mir eusi Reis mit em Hermann Car oder uf de SBB Gleis.

Da pfläged mir Kameradschaft, und gönd froh wieder hei,
Dank däm sind mir i schwäre Stunde nöd ganz elei.

Am Rössligassfäscht bewirte mir i eusem Beizli liebevoll d'Gescht, ob im Singe, Bache, Serviere oder Abwäsche gänd mir eusers Bescht.

Mit em Samichlausabig gat eusers Vereinsjahr zänd, und mir gäbtid gärn a Neumitglieder zum Gruess eusi Händ.

Zabig am achti fanged mir im Schuelhus Büelwiese a, zerscht chömed e paar Atmigs- oder Stimmüebige dra, dänn Körper und Seel söllid öppis vom Singe ha.

Sötted Sie no irgendwelchi Frage ha, dänn lüted Sie ungeniert a.

Prob isch jede Zischtig bi Sturm und bi Wind,
Ferie mached mir zur gliche Zit wie d'Lehrer und d'Chind.
Mir hoffed es entschlüssed sich jetzt vill,
und es chömi vo da und det e neuu Stimm.

Reded Sie sich jetzt nu ja nid i, Sie wölled lieber nüt erzwingen, Sie chönid ja doch nid singe.
D'Resultat zeiged sich nämlich scho gschwind,
nach ernschthaftem Üebe gats mit de Zit ganz ring.
Telefon 232 99 94

9. Seemer Schüeliplausch

3./4. Juli 1993

Schulhaus Tägelmooos

Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Handballer des TV Seen ihren 9. Seemer Schüeliplausch mit einem Jahr Verspätung durchführen. Leider starteten nur 200 Mädchen und Knaben; sie kämpften in sieben Disziplinen um die begehrten Medaillen und Auszeichnungen. Auch wenn nicht jeder ein Indianer war, und seine Pfeile mit dem Bogen ins Gras schoss statt auf die Scheibe, hatte er noch die Möglichkeit die Goldmedaille zu gewinnen, da die zwei schlechtesten Resultate gestrichen wurden. Ausser Pfeilbogenschiessen wurde das Gleichgewichtsgefühl im Rollenlaufen, kräftiges Abstoßen im Kanufahren, Schnelligkeit im 60 Meterlauf oder über die Hürden, Treppen, durch Schläuche und im Slalom im Hindernislauf, einigen Mut und viel Können auf dem Veloparcours und sicheres werfen im Zielwurf gefragt. Gestartet wurde in sechs Kategorien, unterteilt in Mädchen oder Knaben. Das jeder sein Bestes geben wollte, ergab sich aus den Anweisungen der Eltern oder der Pfadigruppenleiter, die sehr gefragt waren. Nach vollbrachtem Wettkampf wurde in unserer Festwirtschaft der Durst und Hunger gestillt und gleichzeitig die Zeit bis zur Rangverkündigung überbrückt.

Um sechs Uhr die grosse Spannung, vorerst wurde die Verlosung der herrlichen Preise vorgenommen:

Armbanduhr

Albertin Balz
gespendet Hr. Lander Gott

Goldbarren

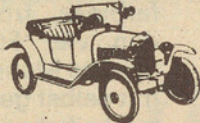
Martin Dominik
gespendet ZKB



GARTENBAU

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58



GARAGE DE FAVRAT
Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 232 55 11

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen



Alfa Romeo



RENAULT

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Rollbrett	Wenk Sandra gespendet Handballriege TV Seen
Fussball	Müller Marco/ Stylianau Julian gespendet Handballriege TV Seen
Sommerspielset	Ricklin Sabrina/ Früh Dani gespendet Handballriege TV Seen
Kaugummiautomat	Bodemann Daniel gespendet Handballriege TV Seen
Solarradio	Schlegel Florian gespendet ZKB
Wurfspiel	Kneubühler Sabrina gespendet Handballriege TV Seen
1 kg Kaugummi	Walt Marcel gespendet Handballriege TV Seen
Sporttasche	Kurz Nathalie gespendet ZKB
Badetuch	Jenni Andreas/ Inhelder Rebekka gespendet SBKK
Solarrechner	Isler Fabrina/ Wolleb Patrick gespendet ZKB

Die Rangliste des Siebenkampfs:

Jahrgang 1980 und ältere Mädchen

1. Andrea Büchi
2. Mirijam Götz
3. Aline Josca
4. Steffi Berna
5. Reta Müller

Knaben

1. Uli Rüsch
2. Rouven Stalder
3. Daniel Bodemann
4. Reto Karli
5. Alexandre Geiger

Jahrgang 1981 Mädchen

1. Irene Stickel
2. Arianne Keller
3. Aviane Kleiber
4. Monika Müller
5. Kathrin Galley

Knaben

1. Florian Schlegel
2. Reto Hess
3. Dani Früh
4. Stefan Petrucci
5. Thomas Koblet

Jahrgang 1982 Mädchen

1. Sandra Hohl
2. Daniela Schürch
3. Andrea Vosseler
4. Iris Koblet
5. Sara Tiboni

Knaben

1. François Geiger
2. Roman Meier
3. David Götschel
4. Mirco Keller
5. Thomi Koblet

Jahrgang 1983 Mädchen

1. Angela Frei
2. Misch Kryka
3. Stefanie Stalder
4. Nina Schlegel
5. Helen Buchs

Knaben

1. Andreas Jenni
2. Marco Janka
3. Oliver Haelg
4. Marcel Roduner
5. Marcel Peter

Jahrgang 1984 Mädchen

1. Fabrina Isler
2. Katja Rüegg
3. Selina Götschel
4. Jelena Potthoff
5. Daniela Wenk

Knaben

1. Andy Nigg
2. Michael Isler
3. Marcel Walt
4. Markus Streicher
5. Philippe Neher

Jahrgang 1985 und jüngere Mädchen

1. Barbara Jenni
2. Stefanie Dubs
3. Mirjam Albrecht
4. Sandra Kägi
5. Carmen Perez

Knaben

1. Daniel Kälin
2. Luca Salogni
3. Tobias Kleeli
4. Nurredine Ambarek
5. Daniel Hohl

Am Sonntag um 8 Uhr wurde unser Fussballturnier mit 58 Mannschaften eröffnet. Es war ein farbiges, fröhliches Treiben auf den vier Fussballfeldern, denn diverse Mannschaften erschienen mit selbst gefärbten und bedruckten Leibchen, auch die Fanfahnen durften nicht fehlen. Betreut wurden sie meistens von den Eltern der Spieler, die auch mitfieberten oder bei einer Niederlage mitfühlten und Trost spendeten.

Nach dem letzten Gruppenspiel war der Gang direkt zur Resultat-tafel, um ausfindig zu machen, wer wohl der nächste Gegner sein würde. Hier wurde auch gleich ersicht-

lich, um welche Zeit auf welchem Platz gespielt wurde. Ein viel gelobtes und bewährtes System, das die Handballer angelegt haben.

Um die Zwischenzeit zu überbrücken, konnten sich die Schüler und Erwachsenen beim Penalty-schiessen versuchen, und manch einer musste erfahren, dass 5 Tref-fer aus 7 Meter keine so einfache Aufgabe sind. Gewinner des Schülerpokals wurde Roger Mohr, Gewinner des Schinkens Michael Rüttimann; als einziges Mädchen erreichte Selina Götschel die Finalrunde und gewann für diese Leistung eine Goldmedaille. Gleich nach dem letzten Spiel wur-de die Rangverkündigung durch-geführt:

Kategorie A Knaben und Mädchen

1. Ferrai, Tägemoos
2. Das A-Team, Tägemoos
3. FC Ballenkickers, Pavillon
4. FC Puma, Pavillo
5. Globi, Steinacker

Kategorie B1 Mädchen

1. Suuri Gurken, Steinacker
2. D'Wiseli, Tägemoos
3. Bonitas, Steinacker

Kategorie B2 Knaben

1. Turbo Schücken, Steinacker
2. FC Octopus, Pavillon
3. Champions, Steinacker
4. Olympic Götz, Steinacker
5. FC güläburä, Tägemoos

Kategorie C2 Mädchen

1. FC Supermodels, Tägemoos
2. FC Dangerous, Tägemoos
3. Turbofräser, Steinacker
4. Lolipops, Iberg

Kategorie C2 Knaben

1. Forever nuber one, Tägemoos
2. Paulo 05 + Co, Tägemoos
3. Fantastischen 2x4, Steinacker
4. Ergas Kickers, Steinacker
5. Street Fighters, Tägemoos

Kategorie D1 Mädchen

1. Kick - Off, Büelwiesen
2. Crazy People, Büelwiesen
3. Helsinki, Büelwiesen

Kategorie D2 Knaben

1. Die Unbekannten, Büelwiesen
2. AC Toloman, Büelwiesen
3. Luca's Rüppelkick, Büelwiesen
4. Bermudaskickers, Dorf
5. Die Beknackten 6, Büelwiesen

Wir dürfen auf einen erfreulichen, gut organisierten und für alle befriedigenden 9. Seemer Schüeli-plausch zurück schauen und hoffen, dass weitere folgen werden. Allen Helfern und Gönnern sowie der Familie Zürcher für das Gastrecht recht herzlichen Dank.

Die Handballriege des TV Seen
W.K.

Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang
Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Max Havelaar – Kaffee

Wissen Sie, wieviel Ihr Kaffeebauer verdient? Sie bestellen in einem Restaurant eine Tasse Kaffee. Der Preis, den Sie dafür bezahlen, belastet Ihr Budget wahrscheinlich kaum. Ein Kaffeebauer verdient jedoch pro Tag nicht einmal diese Summe. Seit dem Zusammenbruch des Kaffeeabkommens 1989 ist der Weltmarktpreis für Kaffee dramatisch gesunken. Die kleinen Kaffeebauern im Süden verarmen immer stärker. Sie verdienen mit ihrer Ernte heute viermal weniger als vor fünfzehn Jahren. Weltweit stehen viele der 15 Millionen Kaffee-Kleinbauern vor dem Ruin.

Jetzt gibt es aber in den meisten Lebensmittelgeschäften einen Kaffee, der auch den Produzenten schmeckt. Wenn Sie den Kaffee mit dem **Max Havelaar**-Gütezeichen kaufen, tragen Sie direkt zu einem gerechteren Handel bei. Mit dem Mehrpreis, den Sie bezahlen, ermöglichen Sie Kleinbauern eine existenzsichernde Zukunft. Der Abwanderung in die städtischen Elendsviertel kann damit entgegengewirkt werden. Faire Preise sorgen dafür, dass aus Kaffeebauern keine Drogenpflanzer werden. Durch Ihren Kaffeekauf leisten Sie also einen entwicklungspolitisch sinnvollen Beitrag.

Auch wir im **Mitenand-Lade** verkaufen verschiedene **Max Havelaar**-Kaffeesorten, auch biologischen und koffeinfreien Kaffee. Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr (In den **Herbstferien** ist der Laden **offen**.)

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28

Beratungsstelle für Betagte

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76,

Tel. 267 56 56

Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

Mütter-, Väterberatung

Beratung mit Frau M. Kopp:

- ref. Kirchgemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 – 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr

Beratung mit Frau M. Kläui:

- Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
- Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für

Suchtprobleme

Technikumstrasse 12 – 14,

Tel. 212 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27

Sozialdienst der katholischen

Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19

Sozialdienst der reformierten

Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /

232 12 32

Nottelefon für vergewaltigte

Frauen, Tel. 213 61 61

Ambulante spitalexterne Dienste

Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10

Spitex:

Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89

Hauspflege

Anmeldung 09.00 – 10.00 Uhr

(Montag – Freitag)

Krankenpflege

Sprechstunden 15.00 – 16.00 Uhr

(Montag – Freitag)

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenhilfe

Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23

Zusatzleistungen zur

AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Lagerhausstrasse 6,

Tel. 267 55 83 / 267 55 84

Willkommen!
im neuen Show-Room
SEWITEPPICH®
Rudolf-Diesel-Str. 28, Winterthur
Telefon 232 02 03

Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE

Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00

CAFE
RESTAURANT

Urban

Ins Urban für

ein feines Wildgericht

Dazu ein Gläschen Sauser

Täglich geöffnet von 9 bis 17.30 Uhr, ausser Montag

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im vierten Quartal 1993 (Oktober bis Dezember)

85jährig und älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Ludwig Forrer, Seenerstr. 191	15.12.1897
94 Jahre	Ida Gubler-Graber, Seenerstr. 191	05.11.1899
	Pauline Schickli-Rütimann, Etzbergstr. 36	14.12.1899
93 Jahre	Philippine Isler-Rieder, Büelhofstr. 16	07.11.1900
91 Jahre	Anna Fillinger-Kneubühler, Seenerstr. 191	08.12.1902
	Helene Kappeler-Langhans, Bacheggliweg 23	14.12.1902
	Frieda Winiger-Stiefel, Linsentalstr. 11	30.11.1902
90 Jahre	Emilia Bianchi, Tösstalstr. 262	04.10.1903
	Johann Huber, Auf Pünten 14	12.11.1903
	Bernhard Weber, Seenerstr. 189	20.12.1903
89 Jahre	Ida Blatter-Hug, Büelhofstr. 29	25.11.1904
	Karl Imhof, Im Gässli 2	28.11.1904
	Friedrich Ryser, Seenerstr. 202	30.12.1904
88 Jahre	Rosa Hofmann-Humbel, Hulmenweg 12B	01.11.1905
	Max Hug, Seenerstr. 191	27.10.1905
	Ursula Mühlethaler-Giger, Seenerstr. 160	22.10.1905
	Hanna Sieber-Billeter, Landvogt Waser-Str. 16	30.11.1905
87 Jahre	Marguerite Borgeaud-Pavillard, Zum Hölzli 15	19.12.1906
	Anna Bürkler, Seenerstr. 191	06.12.1906
	Anna Dauru-Stingelin, Büelhofstr. 29	29.11.1906
	Lydia Fries-Kägi, Bollstr. 7	04.10.1906
	Lydia Huber-Fischer, Hirschweg 1	21.11.1906
	Ulrich Knöpfli, Oberseenerstr. 52	17.12.1906
	Jakob Koblet, Oberseenerstr. 32	05.10.1906
	Walter Miethlich, Grundstr. 50	10.10.1906
	Ernst Müller, Hulmenweg 1	27.11.1906
	Jakob Wüst, Eidbergstr. 80	04.10.1906
86 Jahre	Rudolf Adam, Seenerstr. 191	16.10.1907
	Bertha Bärtschi-Egli, Tösstalstr. 258	06.12.1907
	Marie Jossi, Kornweg 12	27.12.1907
	Carina Maddalon-Miloni, Seenerstr. 191	09.11.1907
	Ella Reber-Schröder, Seenerstr. 191	21.11.1907
85 Jahre	Martha Hofmann, Bollstr. 31	11.12.1908
	Gertrud Marti-Stutz, Bülackerweg 24	30.11.1908
	Lea Schmidlin-Füllemann, Arbergstr. 19	23.12.1908
	Max Sorkin, Roggenweg 22	22.12.1908

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer



1994
**150 JAHRE MÄNNERCHOR
SEEN**

Programm: • Jubiläumsfest am 4. Juni 1994
• Konzert am 6. November 1994
Einladung: • Zum Mitsingen und Mitfeiern
Ziel: • Stressabbau, Singen und Kameradschaft

**Wir treffen uns zum Probebesuch jeden Donnerstag
20.00 Uhr im Schulhaus Steinacker**

Weitere Info erteilt gerne:
Leo Hutz, Tel. 212 35 88 • Franz Schwerzmann, Tel. 232 47 74

Veranstaltungskalender

Pfarrei St. Urban

25. 9. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
 26. 9. Sonntagskaffee
 9.00 und 10.30 St. Urbanchor und Jugendorchester
 27. 9. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst in der Oase
 20.00 Uhr Kurs «mit Kindern glauben lernen»
 29. 9. 20.00 Uhr Vortrag von Guido Schwitter «Aids»
 30. 9. 20.00 Uhr Elternabend «1. Kommunion»
 2.10. 08.30 – 11.00 Uhr Taufvorbereitungskurs
 3.10. Männerchor Frohsinn singt
 10.30 Uhr 1. und 2. Kl. Kinderfeier
 4.10. 20.00 Uhr Kurs «mit Kindern glauben lernen»
 6.10. 20.00 Uhr Vortrag von Guido Schwitter «Aids» 2. Abend
 7.10. 06.30 Uhr Morgenbesinnung
 11. – 15.10. Kinderspielwoche «Dschungel-Bummel»
 Ministrantenlager bis 22. Okt. in Cavorgia
 25.10. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst
 27.10. 20.00 Uhr Menschen für Menschen mit Dieter Würges
 30.10. 17.30 Uhr Kindergottesdienst (Maitlipfadi)

- 31.10. 10.30 Uhr 3. Kl. Kinderfeier
 1.11. 19.30 Uhr Allerheiligen-Eucharistiefeier
 2.11. 19.30 Uhr Allerseelen-Eucharistiefeier mit Solisten
 4.11. 06.30 Uhr Morgenbesinnung
 6.11. 14.00 – 17.00 Uhr Chinderchilbi / Disco für Jugendliche
 7.11. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Kl.
 12.11. 20.00 Uhr Neuzuzügerabend
 13.11. Kleidersammlung
 17.30 Uhr ein russischer Chor singt, ebenfalls am Sonntag
 14.11. 14.00 Uhr Konzert Musik Altersnachmittag
 21.11. Sonntagskaffee
 10.30 Uhr St. Urbanchor
 25.11. 19.30 Uhr Adventseinstimmung der Frauengruppe, anschl. gemütliches Beisammensein
 27.11. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
 28.11. 20.00 Uhr meditative Eucharistiefeier
 29.11. 18.30 Uhr Jugendgottesdienst

katholischer Gottesdienst im Altersheim St. Urban um 9.15 Uhr am 1.10./15.10./29.10./12.11. und 26.11. am 8. Okt. ök. Gottesdienst mit Abendmahlfeier.

ökumenisches Beten jeden Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr im Andachtsraum von St. Urban, ökumen. Morgentreff am 28.10. um 9.00 Uhr

Gebetsgruppe: jeden Montagabend um 20.00 Uhr in St. Urban

Fortsetzung auf Seite 26

Kafi Burehus

Familie Dietrich
 Schwerzenbachstr. 1
 8405 Winterthur 052 233 33 51

Täglich geöffnet
 Montag–Freitag ab 06.00 Uhr
 Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche
 montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Familie Dietrich und Personal



musik baur

Stiftung Musikschule Baur
 Wartstrasse 22
 8400 Winterthur

**Die Winterthurer Musikschule
 mit Tradition**

Jetzt auch in Seen!

**Achtung: Kurs-Beginn
 nach den Herbstferien
 Jetzt anmelden:**

- Akkordeon, Handorgel
- Schwyzerörgeli
- Gitarre
- Schlagzeug

Telefon 052/212 13 60

offener Jugendtreff in der «Oase» Landvogt-Wasserstr. 6: jeden Mittwoch 18.30 Uhr

Treffpunkt der Pensionierten im UG von St. Urban um 14.00 Uhr am 23.9./7.10./21.10./4.11. und 18.11.

lisme-hööggle-baschtle: am Montag um 14.00 Uhr in St. Urban am 4.10. und 1./15.11. am 29.11. nur Kaffee und Kuchen

Altersheim St. Urban

- jeden Freitag 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibelraum UG Gottesdienst abwechselungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
21. 9. 14.30 – 15.30 Uhr im Bastelraum
- 5.10./19.10. Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Monika Egli
- 2.11./16.11. Kosten pro Stunde Fr. 5.–
- 30.11. Voranmeldung nicht notwendig
- 15.9. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant Tanzen für Junggebliebene mit dem «Echo vo Hünibach»
- 8.10. 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibelraum UG Oekumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
- 14.10. 14.30 Uhr im Restaurant MODESCHAU der Laures Damenmode
- 30.10. 9.00 – 16.00 Uhr im ganzen Erdgeschoss URBAN-MÄÄRT
- 10.11. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant Musiknachmittag mit Frau Lilly Diener
- 17.11. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant Tanzen für Senioren

Ref. Kirchgemeinde Seen

26. 9. 20.00 Uhr Musik. Abendfeier in der Kirche Liturgie: Pfr. B. Frischknecht
- 3.10. 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Taufen, Mitwirkung der Drittklässler

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21



tösstalstrasse 211 8405 winterthur
telefon 052 232 60 87 fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

- 6.10. 19.30 Uhr Abendmahlfeier in der Kirche Frau Pfr. H. Profos
- 7.10. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren KGH
- 8.10. 9.15 Uhr Oek. Gottesdienst AH St. Urban mit Abendmahl Pfr. D. Reifler/Pastoralassistent Ingo Bäcker
- 9.10. 17.30 Uhr Gottesdienst zum Samstagabend in der Kirche Frau Pfr. H. Profos
- 16./23.10. Gemeindeferienwoche im evang. Zentrum für Ferien und Bildung in 6983 Magliaso Frau Pfr. H. Profos und Team (Anmeldeschluss war 31.8.93)
- 24.10. 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufen Mitwirkung Blaues Kreuz Pfr. B. Frischknecht
- 27.10. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag KGH 20.00 Uhr Kirchgemeinde-Versammlung KGH
- 29.10. 11.00 – 13.00 Uhr Suppentag KGH
- 30.10. 8.00 Uhr Männermorgen KGH Anmeldung W. Siegrist, Diakon, Tel. 232 12 32
- 31.10. 20.00 Uhr Lobgottesdienst KGH Pfr. D. Reifler und Team
- 2.11. Gebetstreffen für Frauen Anmeldung Hanni Siegrist, Tel. 232 12 32
- 3.11. 19.30 Uhr Abendmahlfeier KGH Pfr. D. Reifler
- 4.11. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren KGH
- 5.11. 19.00 Uhr Gemeinsamer Jugendgottesdienst aller Pfarrer mit Jugendlichen und Eltern
- 6.11. 17.30 Uhr Gottesdienst zur Einstimmung auf den Sonntag, Kirche Frau Pfr. H. Profos
- 7.11. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Mitwirkung Frauenchor Frau Pfr. H. Profos
- 11.11. 19.00 Uhr Neuzuzügerabend KGH
- 14.11. 20.00 Uhr Lobgottesdienst KGH Pfr. D. Reifler und Team



Bräunungsstudio Massagen
Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88

müller Gärten

Waldeggstrasse
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen

- 17.11. 14.00 Uhr Senioren-Nachmittag KGH
 19./21.11. Männerwochenende in Emmetten
 Anmeldung Diakon W. Siegrist,
 Tel. 232 12 32
- 21.11. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeits-
 sonntag; wir gedenken der Verstorbe-
 nen im vergangenen Kirchenjahr
 19.30 Uhr Musik. Abendfeier in
 der Kirche
 Liturgie: Pfr. B. Frischknecht
- 24.11. ganzer Tag Missions-Basar KGH
 26.11. 11.00 – 13.00 Uhr Suppentag KGH
 28.11. 9.30 Uhr Familiengottesdienst am
 1. Advent mit Taufen,
 Mitwirkung der Drittklässler
 19.30 Uhr Abendmahlsfeier KGH
 Pfr. B. Frischknecht
- 1.12. 12.00 Uhr Mittagstisch
 für Senioren KGH

(Geringfügige Änderungen und Ergänzungen
 vorbehalten).

Regelmässige Veranstaltungen:

Ökumenisches Beten

Jeden Donnerstag 9.15 Uhr im Pfarreizentrum
 St. Urban ausser bei ök. Morgentreffen (sep. publi-
 ziert) (mit Kinderhütendienst auf Voranmeldung,
 Tel. 233 31 35)

Missionsarbeitskreise

13.45 Uhr an der Tösstalstrasse 266
 14.00 / 20.00 Uhr im KGH

Mitenand-Lade

Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und
 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr und
 19.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Jugendchor

Montags (Ausser Schulferien) im KGH
 17.05 – 18.00 Uhr

Kantorei

Montags (ausser Schulferien) 20.00 – 21.45 Uhr

Singen für Senioren

entfällt bis auf weiteres

Spielen für Senioren

jeden Mittwoch im KGH 14.00 – 17.00 Uhr

Wandern

jeden 2. und 4. Donnerstag
 Wanderung nach Programm

Kindergottesdienste

Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und Sonntag 9.30 Uhr
 im Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266
 regelmässig an diesen Tagen während der Schul-
 zeit, ausser bei Familiengottesdiensten

Jugendgottesdienste

Freitag 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren
 Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die Älteren

Kinderhütendienst

Ab Donnerstag, 28. Oktober 1993 Kinderhütendienst
 für 0 bis 6-jährige jeden Donnerstagsmorgen 8.45 –

11.00 Uhr, Hinterdorfstube KGH. Unkostenbeitrag
 pro Morgen Fr. 2.–.

Jugendgruppen

I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
 II Mittwoch 18.45 – 20.30 Uhr im KGH

Offener Treff für Jugendliche

Power-Time; 2 x monatlich (siehe Gemeindeseite
 Kibo 1993)

Leihbibliothek

jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet im KGH

Bibelstunden

in den Aussenwachen; Frau Pfr. H. Profos
 im Kirchgemeindehaus; Pfr. Dominik Reifler
 an der Bühlhofstrasse 29; Pfr. B. Frischknecht
 (siehe Gemeindeseite im Kibo 1993)

(Geringfügige Änderungen und Ergänzungen
 vorbehalten)

Stadtjugendmusik Winterthur

30. 9. 20.00 Uhr
 SJM-Aspirantenspiele Herbstkonzert

Vereinigung

Winterthurer Harmonikaspieler

14.11. 16.30 Uhr
 Kirchenkonzert ref. Kirche Seen
 Vereinigung Winterthurer Harmonika-
 spieler unter der Leitung von Caterina
 Votta und Elfi Künzle
 Eintritt frei

Fortsetzung auf Seite 28

Bau- und Werkstattspenglerei
 Kanalsystemfabrikation
 Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
 Installationsfirma für Luft-
 und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
 8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
 8405 Winterthur
 Telefon 232 07 17
 Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

**Da gseemer
alli Seemer**

8. Seemer Gewerbefest

24.-26. September 1993

in der «alten Turnhalle Kanzleistrasse»
und im Festzelt (Busstation Zentrum Seen)

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag 15.00 bis 22.00 Uhr

Samstag 12.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 20.00 Uhr

Festwirtschaft, Cüpli-Bar und Tanz

Freitag ab 19.30 Uhr mit der **Trans Euro Band**

Samstag ab 20.00 Uhr mit dem **Quartett Tamaro**
(Verlängerung)

Sonntags-Matinée von 10.30 bis 13.30 Uhr
mit der **Trans Euro Band**
gesponsert von Teppich Heusser

Als Gast zeigt die **freiwillige Feuerwehr Seen**
inklusive der Verkehrsabteilung, in welchem
Einsatzgebiet sie tätig ist.

Weitere Attraktionen:

Riesen-Tombola:

1. Preis ein Mazda 121, 1.3 i, 16 V

Ludothek Rössli mit Spielzelt

Kinderkarussell

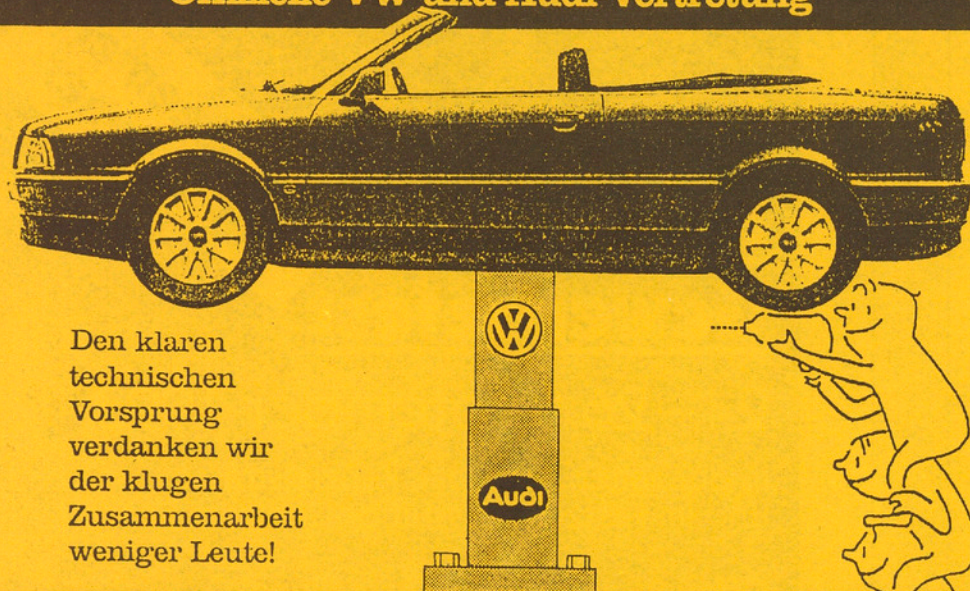
**Seemer
Gewerbe
Fest**



3 Tage live dabei

Eintritt gratis!

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammenarbeit
weniger Leute!

- Neuwagen
- gepflegte
Occasionen
mit Garantie
- Tausch /
Teilzahlung /
Leasing

Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen - eidg. dipl. Automech.
Vis-a-vis Einkaufszentrum Seen
Tel. 232 56 90

MAZDA Autogarage Feldmann AG

Wir führen ausschliesslich Mazda seit 1969 Tösstalstrasse 165 8400 Winterthur Telefon 052 232 55 55

Die TELECOM PTT ist immer auf dem neusten Stand

Auch am 8. Seemer Gewerbefest

Informieren Sie sich an unserem
Stand über unser vielfältiges
Apparate- und Dienstleistungs-
angebot.

Erstmals präsentieren wir
Ihnen unser neues draht-
loses Telefon TRITEL Zermatt.



Als weitere Neuheit zeigen wir
Ihnen unsere beiden multi-
funktionalen Telefax-Geräte
AM-5 und AM-10.

Und wenn Sie eine Geschenk-
Idee suchen –
Unsere neue Taxcard
... Danke ...
ist soeben eingetroffen.

Fernmeldedirektion
Winterthur

Unser Beratungsteam
freut sich auf Ihren Besuch.

TELECOM PTT
Ihre beste Verbindung

8. Seemer Gewerbefest

Dieses Jahr ist es wieder soweit! Vom 24. bis 26. September wird in Seen zum 8. Mal ein Hauch von Feststimmung sein.

Seemer Gewerbler und Vereine sowie Aussteller aus der Umgebung präsentieren während 3 Tagen ihr Tätigkeitsgebiet. Mit viel Engagement und Einsatz werden Produkte vorgestellt, Wettbewerbe und Degustationen durchgeführt.

Unser Gast stammt diesmal nicht aus einer Ferienecke der Schweiz. Die freiwillige Feuerwehr Seen inklusive der Verkehrsabteilung zeigen, in welchem Einsatzgebiet sie tätig sind. Ist das nicht für alle Seemer und die umliegenden Einwohner interessant? Wir sind überzeugt davon und danken der «Pflichtfeuerwehr», dass sie uns demonstriert, welche Möglichkeiten es heute gibt. Interessant ist noch, dass die Idee des Seemer-Gewerbefestes anlässlich einer Feuerwehrübung geboren wurde.

Natürlich darf auch dieses Jahr die Festwirtschaft, die Cüpli-Bar, das Kinderkarussell und die Ludothek Rössli mit Spielzelt nicht fehlen. Haben wir Sie schon etwas «gluschtig» gemacht? Wenn nicht, wir bieten noch mehr. Das Radio Eulach ist während drei Tagen live dabei. Sehen Sie doch einmal einem «Radiomacher» über die Schultern. Zudem haben wir für alle

Tombola-Freunde einen sensationellen Haupttreffer: einen Mazda 121 1.3 i, 16 V im Wert von Fr. 14800.- und viele weitere Preise.

Wer gerne das Tanzbein schwingt, ist auch an der richtigen Adresse. Am Freitagabend unterhält Sie die TRANS EURO BAND. Dieselbe Fünfmann-Band wird Sie am Sonntagmorgen von 10.30 bis 13.30 Uhr an unserem traditionellen Matinée in Stimmung bringen.

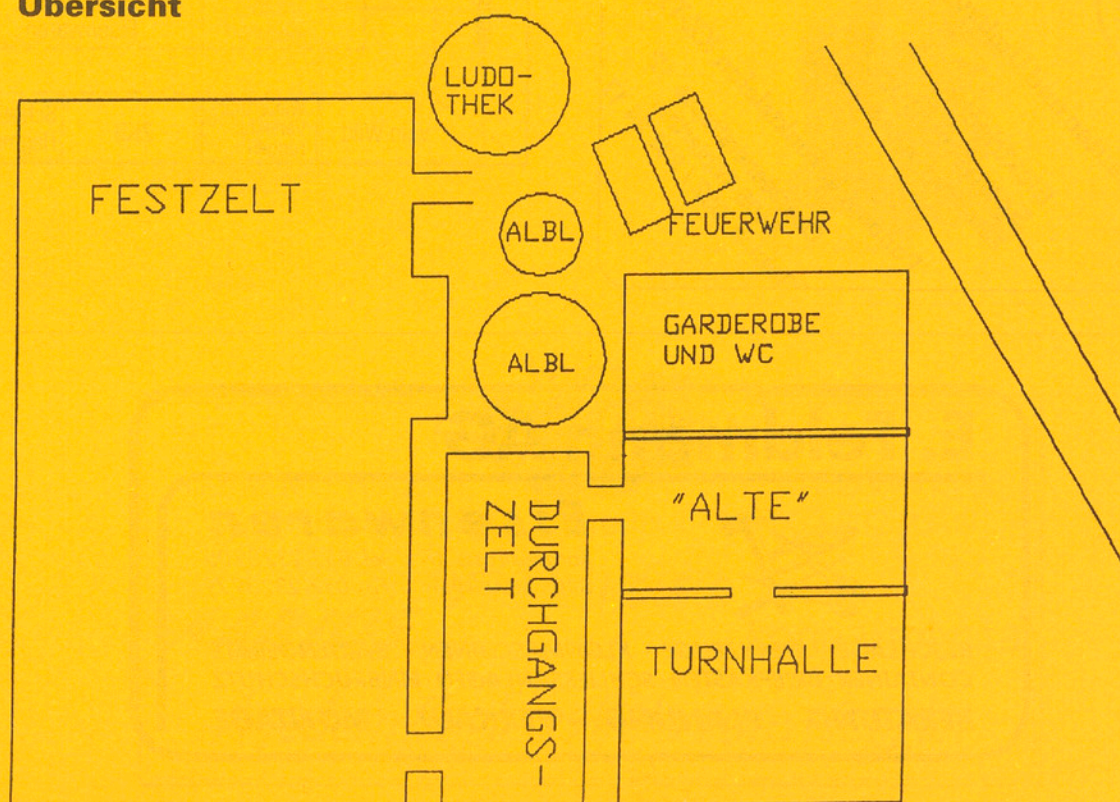
Am Samstagabend ist Tanz mit dem hitverdächtigen Quartett TAMARO. Wer durchhält, kann von 20.00 bis 02.00 Uhr die Feststimmung geniessen.

Heute ist fast nichts mehr gratis. Unser Gewerbefest macht da eine löbliche Ausnahme. An allen drei Tagen haben Sie freien Eintritt!

Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie unter der grossen Besucherschar begrüßen dürften und sind überzeugt, dass für jedermann irgendetwas Interessantes geboten wird.

Seemer Gewerbefest
Postfach 317
8405 Winterthur
Daniel Jenny (Werbung)

Übersicht



WIE BISHER. . .

erhalten Sie Ihre gewohnten Drogerie- und Kosmetikartikel in gleicher Auswahl in der Drogerie Kägi. Alles hat nur einen neuen Platz während der Umbauzeit.

Baulärm und singende Arbeiter verschwinden wieder. Eine neue Drogerie Kägi wird entstehen. Haben Sie Verständnis.

KÄGI
DROGERIE

Einkaufszentrum
Seen
8405 Winterthur-Seen

Wir zeigen Ihnen:

- Neuheiten rund ums Bett
- ideale Beschattungssysteme
- Vorhangdekorationen - luftig - leicht
- Querschnitt aus unserer Geschenkboutique

Ruth und Kurt Heusser und das Team freuen sich über Ihren Besuch.

**TEPPICH
HEUSSER**

- Teppiche
- Parkettbeläge
- Vorhänge
- Bettwaren
- Geschenkboutique

Hinterdorfstr. 4+6, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87

elektro wagner ag



Neubauten und Umbauten

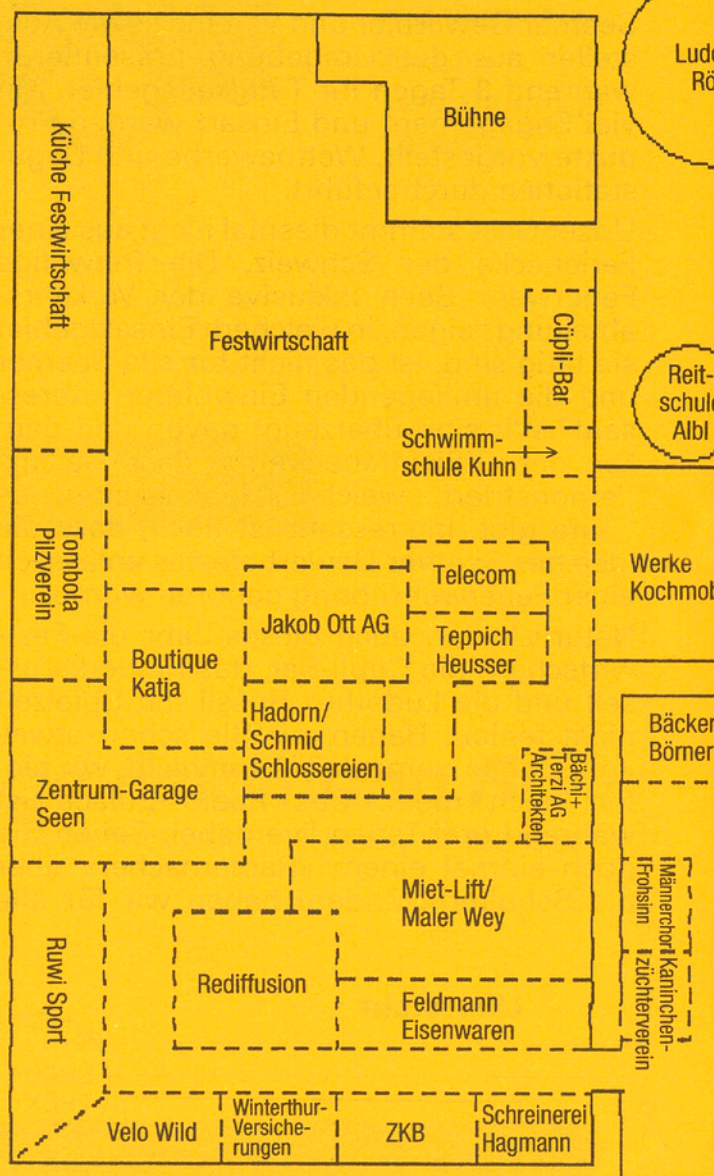
**Elektrische
Sonnen-Storen**

Elektrische Komfort-Steuerung

Panasonic Funktelefon KX-T9000

Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur

Telefon 052 / 232 24 17



E. Feldmann AG



Eisenwaren

Kanzleistrasse 47 Tel. 052-232 39 05
8405 Winterthur Fax 052-232 39 79

BESCHLÄGE · WERKZEUGE · KLEINMASCHINEN · GARTENGERÄTE
CONTAINER · BRIEFKÄSTEN · SCHLIESSANLAGEN · EINBRUCHSCHUTZ
BERATUNG · PLANUNG · VERKAUF · MONTAGE

nek
gli

Feuerwehr Seen +
Verkehrsabteilung

Garderobe

WC

WC

Hegglin Velos

Blumen
Locher

Radio
Eulach

PTT
Telecom

Musik
Baur

Drogerie
Kägi

Elektro
Wagner

Männerchor
Seen

Getränke
Erb

Reinhard
Mobilia

Müller Magenbrot

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/232 37 34



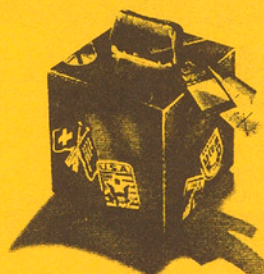
Hansjörg Erb

Getränkhandel
Hinterdorfstr. 48
8405 Winterthur
Tel. 052 233 20 87 /
052 232 37 05

**Für jeden
Durst
bereit**

Privat:
Hinterdorfstr. 44
Tel. 052 233 47 32

BOX, die neue Haushaltversicherung der «Winterthur».



Generalagentur Winterthur-Seen
Kanzleistrasse 45
Telefon 052/232 99 44

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Velos
Hegglin**

Hansruedi Hegglin

Fachhändler

Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

AARIOS VILLIGER

koga & miyata

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

FEUERWEHR SEEN

Die Einsatzkompanie Seen ist ein Bestandteil der Feuerwehr Winterthur, die sich aus einer Berufsfeuerwehr, dem Pikett und den Einsatzkompanien Töss, Wülflingen, Oberwinterthur und Seen zusammensetzt. Die Berufsfeuerwehr hat den Auftrag, Tag und Nacht innert 1 Minute auszurücken. Daher sind auch immer eine Gruppe von 8-10 Mann während 24 Stunden am Tag im Lokal an der Lindstrasse präsent. Ihre Aufgabe besteht aus Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen und Geräten, Übungen, Sport und natürlich aus den weit über 500 Einsätzen pro Jahr. Das Pikett unterstützt die Berufsfeuerwehr in allen Belangen, für die unsere Feuerwehr gerufen wird. So sind neben den Brandfällen, die etwa 20-25% der Einsätze ausmachen, auch technische Hilfeleistungen wie Liftrettungen, Autounfälle, Öl-Chemiewehr, Strahlenwehr und vieles anderes mehr im Pflichtenheft der Feuerwehr. Und da die Feuerwehr eben die einzige Organisation ist, die innert wenigen Minuten greifbar ist, sind die Einsätze immer vielfältiger geworden. Um ein Ereignis wie zum Beispiel einen Ölunfall oder einen Grossbrand meistern zu können, benötigt die Feuerwehr zum Teil eine grosse Anzahl Einsatzkräfte. Jede der Einsatzkompanien hat einen Bestand von ca. 60 Feuerwehrfrauen und Männern. Alles zusammengezählt bringt die Feuerwehr innert sehr kurzer Zeit über 400 Einsatzkräfte auf den Schadenplatz. Darin eingeschlossen sind die Werk- und Betriebsfeuerwehren von Sulzer, SLM, Rieter, COOP Waschmittel, Calanda Haldengut, Geilinger, Kantonsspital, Krankenhaus Wülflingen, Krankenhaus Oberi und Einkaufszentrum Neuwiesen. Sie sehen also, dass die Feuerwehr Seen ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehrorganisation Winterthur ist. Wir sind sehr darum bemüht, unsere Uebungsorte im ganzen Kreis Seen auszusuchen. Das Ausbildungsspektrum umfasst neben dem Rettungs- auch den Lösch- und Pionierdienst, die Öl-Chemiewehr und die Wasserwehr. Unsere Geräte sind z.Teil sehr lärmig. Darum suchen wir für diese Uebungen jeweils das Zivilschutzzentrum auf,



damit wir Sie nicht bis nach 21 Uhr belästigen müssen. Die Feuerwehr Seen setzt sich ab 1994 aus 2 Einsatzzügen zusammen. Im Zug 1 sind vorwiegend Leute eingeteilt, die in Seen und Oberseen wohnhaft sind. Hingegen sind im Zug 2 alle Feuerwehrler aus Sennhof, Eidberg, Iberg, Weiherhöhe und Ricketwil erfasst. Diese Züge brauchen dringend weitere freiwillige Feuerwehrleute um den Bestand und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Sind Sie, Frau oder Mann, zwischen 20 und 37 Jahre alt, gesund, wohnen und arbeiten in Winterthur, sind bereit im Jahr 30 Stunden einen interessanten Feuerwehrdienst zu leisten, der auch entsprechend besoldet wird, so bitten wir Sie, sich am Seemer Gewerbe- und Fest für die Feuerwehr Seen anzumelden. Wir betreiben an diesem Fest einen Informationsstand für Sie. Dort erhalten Sie auch nähere Angaben zur Feuerwehr. Wir zeigen Ihnen, wie Sie ein Feuer im Haushalt bekämpfen können, oder was passieren kann, wenn Sie das falsche Löschmittel anwenden. Haben wir Sie neugierig gemacht? Besuchen Sie uns am Seemer Gewerbe- und Fest.

Heinz Büchi, Kommandant Seen



NOSTALGIE-KARUSSELL
KINDER-KETTENFLIEGER
HÜPF-PARADIES
BÜCHSENWERFWAGEN
HISTORISCHER KALENDER

Fam. Norbert Albi
Postfach 108 - 8407 Winterthur
Tel. 052-222 30 40 - Fax 052-222 90 50
Hätel 077-71 74 74



Stahlbau
Schlosserei
Schmiede



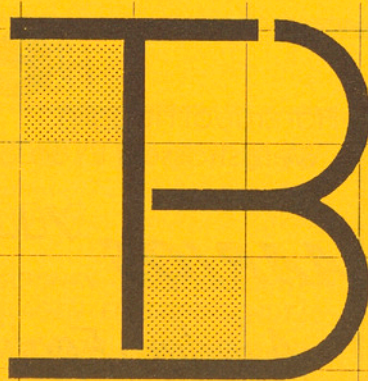
O. Hadorn AG
8405 Winterthur
052 232 24 89

Restaurant Grütli

Untere Briggerstrasse 43
8406 Winterthur-Töss
Tel. 052/202 14 77

Mario Bariffi

052/202 14 77



BÄCHI + TERZI
ARCHITEKTEN

GENERALBAU

WINTERTHUR
052/232 89 21

BLUMEN LOCHER

8405 Winterthur
Einkaufszentrum Seen Fleurop-Service
Tel. 052 232 46 58 / 232 37 14
Fax 052 232 87 12

**Reinhart
Mobilia**

Tosoldstrasse 24B
8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 233 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30 - 18.30
Sa 8.30 - 16.00

Wasserbetten



Reinhart Mobilia, die Spezialisten mit der grossen und langjährigen Erfahrung
Bei unseren Wasserbetten haben Sie ein Rückgaberecht innert 4 Wochen



Das Wasserbett.
Der Gesundheit zuliebe.

Wir verbinden Systeme

TELECOM-
INSTALLATIONS AG

Bollstrasse 28 8405 Winterthur-Seen
Tel. 052 / 233 60 30 Fax. 052 / 233 60 33

Telefonzentralen

Telefonapparate

NATEL C + D

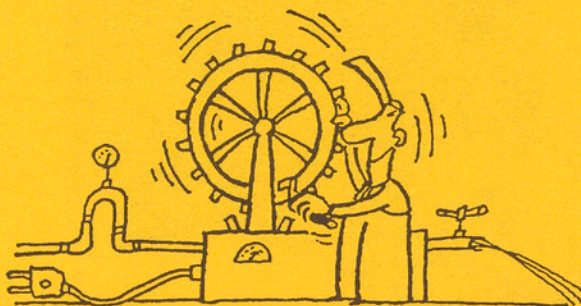
Beantworter

FAX

Beratung, Planung
Installation, Service



Wir verbinden Menschen



**Wir bewegen Energie
und Wasser**



Stadt Winterthur

Städtische Werke
8402 Winterthur
Telefon 052/267 61 61

**Ski, Camping, Tennis
Bergsportartikel**

vom Sporthaus mit der grossen Auswahl
und dem anerkannten Spezialservice

Ihr Partner für Sportartikel

Ruwi Sport

Einkaufszentrum Seen, 8405 Winterthur
Hinterdorfstr. 40, Tel. 052/232 60 77
Donnerstag Abendverkauf

OTT
 JAKOB AG BAUUNTERNEHMUNG
 EIDBERGSTRASSE 24 8405 WINTERTHUR TEL. 052/232 10 21
 TEL. 052/232 10 27

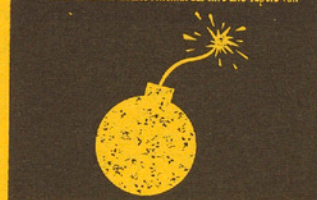
Tief- und Strassenbau
 Zimmerei-Schreinerei
 Hochbau
 Muldenservice

TEL. 052/29 10 27

Kies- und Betonwerk

AAWANGEN 8522 HÄUSLENNEN/HAGENBUCH TEL. 052/48 10 02

Wir hüten da ein kleines Attentat auf Ihre alte Tapete vor.



MARKUS WEY
 WINTERTHUR



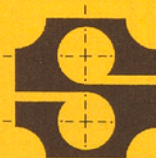
Telefon
 052/232 59 36

Malerbetrieb

Vorhang- und

Teppichatelier

Schlosserei
 Plasmaschneiden
 Apparatebau
 Blechbearbeitung



**r. schmid ag
 winterthur**

Schlosserei
 Im Hölderli 20, 8405 Winterthur
 Telefon 052 232 53 48, Fax 052 232 56 64



**Das Fachgeschäft
 mit den bekannten
 Velo-Marken**

Tösstalstrasse 253
 Tel. 052/233 11 61

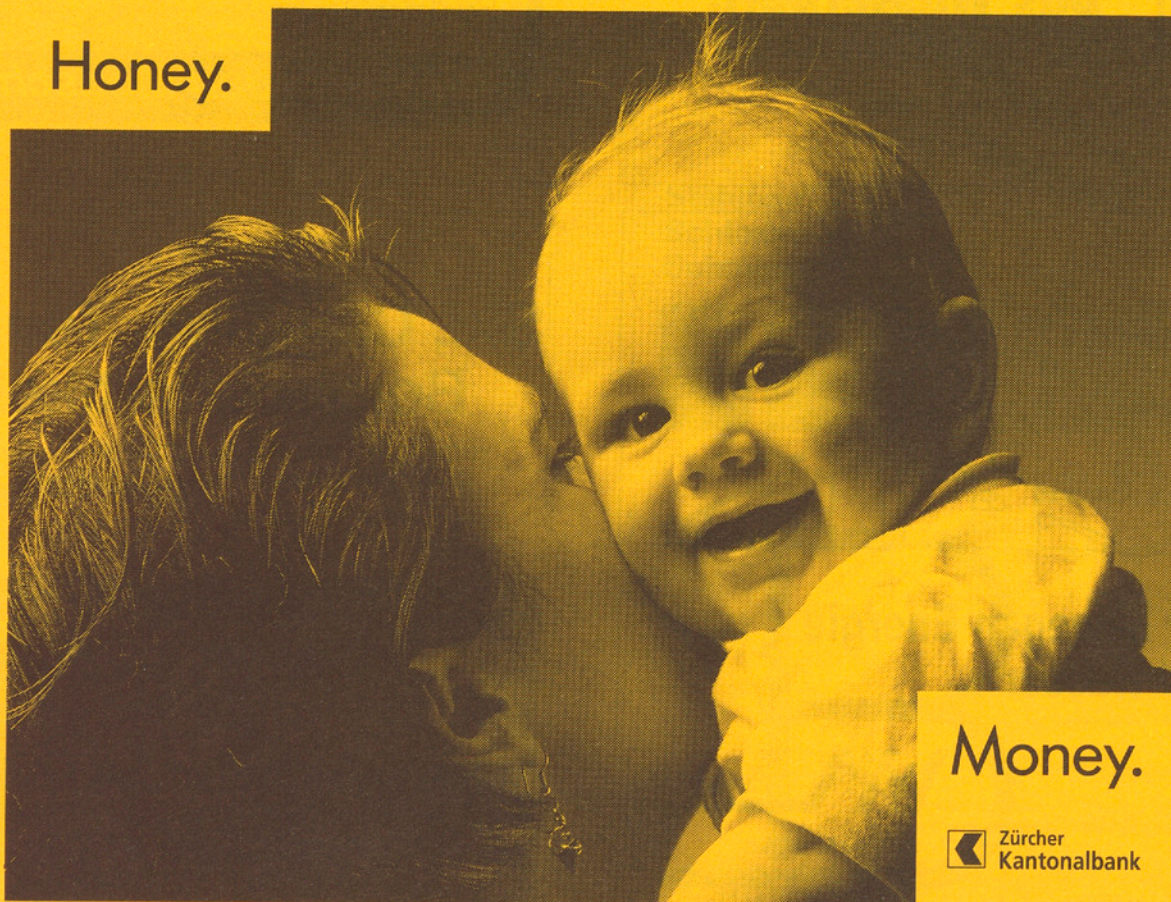
ALUPELLO

CONDOR TIGRA



Sport-Fahrräder, City- und Mountain-Bike

Honey.



Money.

 **Zürcher
 Kantonalbank**

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michaelschule, Städt. Heilpädagogische Sonderschule, Florenstr. 11

Jeden Dienstag

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 9.00 – 9.30 Uhr

Kurs 2: 9.30 – 10.00 Uhr

Eintritt jederzeit möglich.

Jeden Mittwoch

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 16.30 – 17.00 Uhr

Kurs 2: 17.00 – 17.30 Uhr

Kurs 3: 17.30 – 18.00 Uhr

Kurs 4: 18.00 – 18.30 Uhr

Kurs 5: 18.30 – 19.00 Uhr

Musikverein Seen

- 1.10. Teilnahme an der Jubiläumsfeier
«75 Jahre FC Phönix Seen»
4.11. 14.30 Uhr Jubilarennachmittag
St. Urban
28.11. 19.00 Uhr Adventskonzert in Rikon
5.12. 19.00 Uhr Kirchenkonzert St. Urban

Blaues Kreuz Seen

23. 9. 20.00 Uhr Kantonal-Blaukreuz-
Sekretärin Madeleine Steiner:
«Abschied in Sicht – Rückblick
und Ausblick»
30. 9. Aktuelles, Fürbitte, Lieder
8.10. 20.00 Uhr Regionalabend mit Sozial-
fürsorger Paul Aeppli, Seuzach:
Tonbildschau über den Blaukreuz-
gründer Pfr. Louis Lucien Rochat
(Gründungsjahr 1877) BKH Winterthur
9./16.10. Herbstlager in Appenzell
für 8 – 12jährige
Flughafenlager in Wallisellen
für 12 – 16jährige
Details für beide Lager bei
Käthi Leimbacher, Jugendsekretariat,
(Tel. 232 94 51)
14.10. 14.00 Uhr Vorbereitungsarbeiten für
die Herbstaktion
18./21.10. Flugblatt-Verteilung im «Dorf»
24.10. 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit
Herrn Pfr. D. Reifler Mitwirkung der
BK-Musik Winterthur, Kirche Seen
25.10. 19.00 Uhr Verkauf der Naturalgaben
im BK-Haus, Oberseenerstr. 15
28.10. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
30./31.10. Deutschschweiz. BK-DV in Zofingen
30.10.-6.11. Kurs- und Besinnungswoche für
Gefährdete im Lihn, Filzbach
4.11. 20.00 Uhr «Mit Hilfsgüter-
Verteilungsteam in Rumänien»;
Herr N. Amacker, Winterthur, mit Dias
6.11. 11.00 Uhr Suppenzmittag im
BKH Winterthur
6.11. 18.00 – 21.00 Uhr Offener Abend der
regionalen Jugendgruppen im KGH
Veltheim
20.11. 20.00 Uhr Konzert Gospelchor Gossau
in der Aula Kantonsschule Rychenberg
9.-11.12. Christchindlimärt im Rathaus-
Durchgang; Stand von BK-Frauen

Kauf, Verkauf, Miete

TAI Ji für Anfänger und Fortgeschrittene

Verena M. Baumgartner,
Waldeggstr. 8, Tel. 233 46 55

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Lederbekleidungsreparaturen

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

Umstands- und Kinderkleider-Börse

Kleideränderungen,
Neue Damenmode (Second Season)
Tösstalstr. 249, Di – Fr 9 – 11 und 14 – 18 Uhr
Tel. 232 16 72
Mirjam Josca

Fusspflege-Studio

Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052/233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Solarium, Massagen, Pédicure, Bachblüten,
Aroma- und Ohrkerzentherapie, Edelsteine, Reiki
sportivo, Tel. 233 31 43

Kinderkleider-Börse-Arche in Seen

Heinrich-Bosshardstr. 2,
jeden Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr,
ausser Sommer- und Weihnachtsferien.

Wassergymnastik für Damen

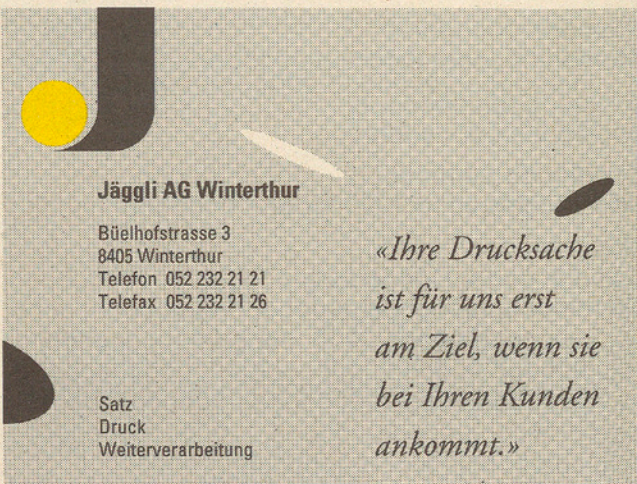
jetzt auch am Dienstag ab 10.30 Uhr.
Sich wohlfühlen bei Bewegung im Wasser!
Wenn es Sie interessiert, dann melden Sie sich bei
Frau H. Becker, Trainerin SSCHV, Tel. 232 68 34

Ausdruckmalen für Kinder

Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, Tel. 232 94 14

SHIATSU – Massage für Frauen

Katharina Tobler, Tel. 233 20 84, Do und Fr



Jäggi AG Winterthur
Bühlhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Satz
Druck
Weiterverarbeitung

*«Ihre Drucksache
ist für uns erst
am Ziel, wenn sie
bei Ihren Kunden
ankommt.»*

Der Seemer Bote Nr. 129 erscheint am
1. Dezember 1993

Redaktionsschluss **11. November 1993**